Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand C01

Signatur Nr. 30

Schwäbisch Gmünd, den 28/01/2021

Fundatio Civitatis

Der Allerdurchleuchtigste Fürst
und Herr Herr Friedrich [illegible]
Hertzog zu Schwaben, Herr zu
Hohenstauffen etc. war der heyligen
Römischen Reichs Statt Schwäbisch Gi-
münd gnädigster Fundator, gleicher
gestalten die Statt Gmünd mit
der Ringmauren umbfangen worden
A° 1110 Und dan durch dessselbe
und andere Fürsten Leuth, und alte
Geschlechter, Namblichen die von Rechberg
[illegible], die von Woellwarth
[illegible] Burger und Steinenkürst,
[illegible], Jäger von Gülmen,
[illegible], [illegible], [illegible],
die von Horkheim, die Wurtzen
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], von [illegible], [illegible]
[illegible], Gretzelmüller, [illegible]
die von Holtzdorff, [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible], [illegible], in
[illegible] Namen und [illegible]

[illegible] der Statt [illegible]

Und A° 1497 allererst die Vorstätt
allhero erbawet worden.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] aus Schwaben
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

f. 9

haben ihre Residenz zu Hochen-
staufen gehabt, wo dazumahlen
Lorch auch darzu gehört, daß fürst-
schloß aber allda von Hertzog auß
Schwaben Friderico antico Ao.
1102 in ein Benedictiner closter
verwandlet, und dz selbige zu
der Ehre Gottes mit stattlichen
Einkommen und herrlichen gütteren
begabet, wie dan der Berg unter-
halb Lorch S: Elisabethae berg
genandt worden, auch in Waldt-
hausen ohnweith Lorch höchst
gedachter Herren Hertzogen
und alten Käyßeren Cantzlei
weschenbeyren aber die Hof-
wasch gewesen.

closter Lorch betreffend

Deplorandum sane, quod res de
praesenti ita sit, anbetrachtet
Käyser Friderich Barbarossa
König Adolphus und Ludovicus
Dei gratia Romanorum Imperator
das closter Lorch mit stattlichen
Privilegien und freyheiten aller-
gnädigst muneriret, Nemb. etc.

das niemandt mit des stifts Lorch
eigenen Leuthen und gütteren
zu thun und zu schaffen haben
solle, dan ein Abbt.

ferner: das niemand des closters
pfriendten, sie vacirten oder nicht,
mollestiren, noch beläydigen solle.

den Nahmen der Statt Gemündt betreffend

Diße Statt Gemündt hat erstmahls ge-
haissen Käysers gereith
darnach thier garth, alß dessen noch zu
besonderer anzaig, ein Bach mitten
durch die Statt läuffet, der genandt wirdt
thier bach.

Nachdeme nun vorgemelte Römische
Käyser, König, und Hertzog auß Schwaben
nebst assoliten fürsten, grafen,
freyen Ritterschaften und anderen adelichen
geschlechteren mit thurnieren, stechen,
Rennen und anderen Ritterspielen,
worzu sie den schießgraben unter dem
Augustiner closter gelegen, so man heuthig
tags aber den Tournier graben nennet,
gebrauchet, sich ungemeinn divertiret,
Als wäre diße Statt Gemündt solcher
Käyserlichen, Königlichen, Hertzoglichen,

Vnd Keiser adelhaiten daselbsten Kriegs-
leuten vnd Ritterspilen Spectackel
Vrsprung Zu Labin gemacht,
ist es gantz mundt, vnd Zu
Letzt gemündt, das ist in Sprach
der Welt genandt worden, angesehen
diese Badt mit sonderlichen schönen
Freiheiten, als nemlich das frey,
Edles adeliches Leben für andern
der heyligen Römischen Reichs Badten
den meiste Fürsten benandten Römischen
Kayserin, und Königin, denselben
mit einem Reichen Einkomen in einem
vollen Felds allergnädigst Ergabet
worden, und in solchem ansehen gestanden,
das der grossmächtig vnd unüber-
windtlichste Kayser Friderichen Bar-
barossa allhie einen Reichstag ge-
halten im Jahr 1183.

Fürsten Noblesse
Ritter Spil

Vnd da eine grosse Noblesse mit
abgezogenen Feurrohren sich daselbs
versamlet, ist aus dem Rost abzunehmen
Reiten in die Badt ig adeliche Ritterspil
vnd ausser der selben 3. stund weit
Freund Ge. adeliche Stösse vnd
Burgställ, die man ab Zu Be-
nambsen Reisst, gewesen.

Ritterliche rote Rosse
Rosse und den Ross
Kayserin agnes Ro-
Rossen ring Betrofft

Desert historia

Demnach Friderich Authius Hertzog
in Schwaben mit Kayser Heinrich
dess 4te. tochter agnes seine Ge-
mahl Zu Ewig im Schloss verbracht,
und dreimahl in seinem selbigen Beyschlaf
verlohren: seine Gemahlin
mit Eigen sey Feuerbrut, so haben
dessen augustissima Conjux dero Ring,
in welchem ein für der schwedte
nützliche stein Crystall gebrochen,
verlohren, schnaid aber so baldten an
alle ortten und endte umb aufsuch
und erfindung dessen ausgeschickt
worden, cum voto, an welchem ortte
er gefunden worden solte, da solte ein
Kirche Hingebauet werden.

Als nun nunmahl erbissen, das die H:
Joannis Täuffer, welche mit allen gnaden,
reichen Jurisdiction von Kayser verehrt worden
und stehen in der stadt Ewig, der erste
Bau oder Kirchen dieses Bad gewesen,
und an dieser Kirchen sich wegen
Niederfahrt gelegen, die beiden
Thüren dieser Kirchen, so das Kindlein
Jesu auf der rechten Hand, Zu sehen
ist, so ist hiervaus abzunehmen
das diese erste Taufkirch, sey solle
Ecclesia, dass gemelte aber der
grossen Pfarrkirchen chor Zu dieser Kirchen
gehören ist, erfolget worden.

Negst darbey iedoch unterhalb steht
ein Jäger mit 2. Hunden,
dardurch anzudeuthen, daß dißer orth
ein Wildnuß oder wohnung der wilden
thier gewesen, worinn man sich mit
Jagen ergötzt.

Unterhalb diß ist ein Reutter mit einer
Lantzen, Significans: daß an dißem orth
fürsten und Hoches geschlechts Personen
mit Ritter spielen sich delectiret.

Wie auch negst unterhalb diß ein Zweifel
strick stehet, woraus prudenter zu
schliessen, daß man ia freylich wirdt gez-
weifelt haben, wo der Ring möchte
verlohren liegen, oder gefunden werden.

Neben dißem Zweifelstrick zur rechten
steht ein Manns persohn mit entblößten
Haubt in einem Langen rock, der den Ring
gefunden, welchen er in seiner rechten Handt
in die Höhe hebet, Significans frohlockhendt
daß er selben gefunden, welches alles in
steinen erhebt eingehauen noch zu lesen,
Unangesehen solches mehr dan vor 600
Jahren schon geschehen.

An dißer Kirchen stehet oben am chor
gegen Mitternacht ein gewaltiger schaner
Thurn von quaderstücken gebauet

1080
600
480

1862
480
1382
480

und zierlich durchbrochen, welcher heuthigen
tags der Schwendelstein genandt wird

Und hat die Statt gemündte 4. Herren,
und 2. frauen closter.

Augustiner closter betreffend

Daß erste und älteste ist daß Augustiner
closter, welches von Conrado Bto fundiert
worden im Jahr 1112

Franciscaner closter betreffend

Daß Anderte derer baarfüßer oder
Minoritten Franciscaner, welches von einem
Burger und Patritio Walter von
Rinderbach mildest gestifft worden
im Jahr 1208, nebst deme auch
die sogenandte Neünen Meß allda
fundiert worden, worzu vorhero ein
Langes zeichen gegeben wirdt, und daß
uml darumben, weilen sie darmit warthen
müessen, biß die Herren von Rinderbach
welche auf dem burg Holtz ihre adeliche
wohnung gehabt, darzu gekhommen

Ligt auch in dißem closter der Jünger
Sancti Patris Francisci Nahmens brüedter
David begraben mit beygesetzter grab-
schrift:

Candide Lector + hoc sub Lapide re-
quiescunt ossicula Davidis fraterculi,

qui à Sancto Francisco huc missus
septem cum fratribus anno D.
1208.

huic additur etiam hoc

das Herr graf Ulrich v. Rechberg denen
Herren Franciscaneren zu Gemünd
die Caplonej Lindtach, welches ein
fihal nacher Iggingen gewesen,
geschenckt cum adjecto hoc parvo
onere, alle 14. tag alda eine Heylige
messe zu lesen, sie seindt aber
in tempore Religionis durch die würtem-
bergische glaubens verfolgung dieser
ihrer possession via facti entsetzet
worden.

Dominicaner closter betreffend

Nachdeme der pabst Honorius der 3te
den Heiligen orden Sancti Dominici
1216 erst confirmirt, so waren die
Herren Dominicaner ao 1284 hiehero
oder nacher Schwegemünd gekhomen,
proprius illorum fundator nescitur,
verosimilius autem, und glaublich seindt
sie von einigen guten geschlechteren,
~~und sonderlich~~ worunter die Herren
von Sperberseck gewesen, und
selbiger gegendt ihre adeliche wohnungen
gehabt, fundirt worden, erwogen

ihr closter vorhero ein adelicher
freyhof gewesen.

Capuziner closter betreffend

das Capuziner closter, welches die
hiesige statt erbauet, ist vollendtet
worden 1654.

closter frauen in cellâ Dei betreffend

das frauen closter Cella Dei oder
Gottes zell genandt, welches anfänglich
sub regulâ S. Augustini, anietzo aber
sub regulâ S. Dominici stehet, ist gestifftet
worden durch zwaye wittfrauen und
burgeren dahier die schauppin genandt
ist zu seiner perfection gebracht
worden in vigilliâ annuntiationis
Beatissimae ao 1240.

Seelschwesteren zu St. Ludwig betreffend

die schwesteren zu S. Ludwig in der
statt, oder das seelhauß betreffend,
ist das selbe ao 1445 an S. Luciae tag
von Anna Hamerstetterin verwittibter
burgerin denen kranckhen und sterbenden
zum trost gestifftet worden.

hiesige pfarr-kirchen betreffend

Und wirdt der statt gemündt alter
ruhm und preiß vornemblich erkhennet
auß der schön christlichen dombmässigen
pfarrkirchen, welche zu der ehre

des Heyllen Creutzes, und der
Allerseeligsten Jungfrauen
und glorwürdigsten Himels
Königin Mariae geweicht worden,
Quoniam Ao 1351 Calendas
augusti positus est primus lapis
fundamentalis chori Ecclesiae
Sanctae Crucis gamundiae.

Hierinn seindt viele pfriendten und
Caplaneyen, Ecclesia haec ipsa ist von
ehrlichen, tapferen, ruthermässigen
Patritien, geschlecht- und Burger
zu gemunds gestifftet worden,
in welcher ein Bischof von Augspurg
henricus von schönfeld genandt,
begraben ligt, inmassen dieser
Bischof 20 Jahr gleichsamb in exilio
dahier gewesen, und 1368. dahier
mit todt abgangen.

den von Kayser
Carolo 5to dem
Burgermeister Rauchbein
verehrten Kelch
betreffend

Anno 1552. haben Ihro Kayserl.
Majestät Carolus 5tus die statt Schwab
Gemünd mit einem von silber
und vergüldtem Kelch auch deckhel
beschenckhet, welcher der zeit in der
pfarrkirchen alda noch zu sehen

ist, stehet oben innwendig am
deckhel umb das Kayserl. wappen
Carolus V. me dono dedit Ao 1552.

Unten am fuss des Kelchs steht rings
herumb geschriben.

Calicem hunc a Carol. V. Romanorum
Imperatore in festo Epiphaniae Anno 1552.
omnipotenti oblatum, et Senatui
gamundiensi constantiae, obedientiae
et perpetuae Memoriae gratia donatum
honestissimus vir Joann Rauchbein
Consul impetravit.

die hochberümbte Wahlfarth
auf dem Salvators berg neyst
der statt Schwegemünd betreffend

Wahlfarth auf dem
Salvators berg be-
treffend

Anno Domini 1615 die 19 Augusti
Consecratum est hoc sacellum cum suis
altaribus a Reverendissimo Dno Dno
Petro Epo Adramytheno Rmi Principis
Epi Augustani suffraganeo in Pontificialibus
et Spiritualibus generali, jum altare in
honore Salvatoris nostri Jesu Christi,
et Apost. Petri et Pauli. Rdum in honorem
Beatissimae Mariae virginis, et Aplorum

Joannis Jacobi, et datatum est à Rdo
Dño Henrico Pfeningman Presbytero
Duentis florenis.

1570 wird die obere Capell eingefaßen,
also d inzund 2 Cappellen oder Thurnen
in ein felsen eingefaßen.

Sequuntur Memorabilia

Ao 1164. kamen die Leiber der
H. H. drey König von Mayland
nacher Cöln, zu Schädl gemacht
Dreykönigstag, und lagen in der
Ehrsamen Zunft.

Ao 1353. kam das Gebein deren
dreyen Königen von Arnstadt
in Schwaben gein Augspurg in
und Franciscaner Kloster in Teutsch-
land recipiendum kommen.

Ao 1384. schlugen die von Nörd-
lingen alle ihre Juden des
Lands Todt in einer Nacht
in uno ictu. una cum con-
siscatione bonorum.

Ao 1397. mußten alle Juden
aus der Stadt gemacht.

Johannis Huss
Verbrennt.

Ao 1415 kam Johannes Huss wegen
seiner Lehr zu Costantz verbrennt.

Ao 1426. kam die Burgerschaft zu Ge-
münd auf gericht.

Verwandlung
des Closters
Ellwangen in ein
Probstey.

Ao 1460 ist gegeben ist das Closter
Ellwangen aus seiner Abtey zu einer
Probstey, und die Benedictiner Mönch
zu Köln, oder ehe Jesuiten gemacht worden.

Universität
Ingolstadt
Verordnet.

Ao 1462. kam die Hohe Schul zu Ingol-
stadt angerichtet von Herzog Ludwig
der Landshuth, durch anstift D. Martini
Mayer, seines Canzlers.

Freyburg

Ao 1463 nahm die Hohe Schul zu
Freyburg in Brisgäu ihren anfang.

Basel

Ao 1464. desgleichen die Hohe Schul zu
Basel

Tübingen

Ao 1474. die Hohe Schul zu Tübingen

Wolfahrt des
Rheins.

Ao 1489. wird ein neuer Rhein Graben
zwischen Straßburg und Rheinau gemacht

Erfindung der
neuen Welt.

Eodem ao hat die neue Welt ihren anfang
genommen durch Christophorum Columbum
mit Erlaubnus Ferdinandi Königs in
Hispanien erfunden worden.

Die Hexen d. König
Betreff.

Erfindung der Buchdr
Betreff.

Todtgeschlagene Juden
zu Rosenberg
Betreff.

Ausschreibung der Juden
daselbe Betreff.

Wann Winter ist
Welchem das Baum
Brod gebissen

Anno 1596 haben ein solchen Baum
Winter gebissen, das di Baum
ganz und gar abgenagt gebliben, und
die Wölf Hüner nit ertragen haben,
das angenagte Holtz mit Zutrit
jemiglichen hatt abgegraben.

Augenscheinliche
Miracul Wirkung
mit Sacrament.

Anno 1613 den 16. Aprilis, als der Ehr-
würdige und Wolgelehrte Herr Magister
Melchior Hardmann Caplan in der Pfarr
Büren das Hochw. Sacrament des Altars
offt mit Processen pflegt zu tragen,
und Passirt denen Catholischen und der
Jonnenbürgin Haus vber gassen gieng,
haben die Catholischen auf ihre Knye
sich niedergelassen: der Ketzeren
ein Theil Schlimbe Buebenstreych vnder-
standen, Herr Caplan Hardmann vnd Glöckner
vnverhindert auf dem Gassen stehend
vber, diser hat das Hochwürdige Gut
mit Höchster Ehrerbietung Empfangen, und mit
aufgehabten Corporalen die Catholische ge-
grüsset und trostet, dann Gott zu
der Gott. Ehrung aufgemuntert, hat
das Gesind, auf welchem zu gehet, ge-
setzt haben die Knie Bis gebogen
und mit also gebogenen Knien die
Gassen gefahren, und so lang
gestritten, bis der gantze mit dem Hoch-
würdigen Gut fürüber gangen ist

ab welcher Zeit den Gott Lobes zu sprechen,
und Catholisch mit Ernst zu leben, Ihrer
Wenige auf dem Gesind stehen geblieben,
Mehr aber seinem Angeben die Catholische
Religion Exercitium haben zu wider-
sprechen nit gutten Willen haben
Welche mirakul Wunder di Herr Caplan
Hat von dem Notario ei Instrumentis
Instrument form stellen lassen.

Neue Gülten

Anno 1622 et 23. ist der ainer Wein auf 100,
ja auf 150 fl. und die mehr auf 18 Batzen
gestigen.

Eodem tempore sind die Frucht Zeit ist ein Haus essen
allhie bis 100 fl. Frucht Korn, Waas sie
Wenigkeit Verkaufen, und als frohe ist Korn
über das Hundert gestigen, Waas sie immer
solche Zeit so Hoch gestigen, das sie Selig haben
gelten wollen, Ihr hat eins ein Haus essen
vmb dem bilig Himmel Jammer macht vmb
300 fl. gebotten, dann gelegt 350 fl. sind
es nicht gegeben worden.

Es hat Herr Jacob Gailing dem gemündig mehrer
Antheil Capell, ein Haus ein Heilig Haus essen
Anno 1606 fl. und new Thür gemacht.

Ein Bürger in Bergen ist ein Kuh Anno 1401
Ihr Zu Nachlangen ein Kalbli und 1 fl.
Ihr Haus worden.

ein gemainer baw Knecht umb 60 ß: Meister
Lenigen in Burgo alhie Meister mueße ein
Lehrthingen in der Mayß umb 30 g[u]lden
halb jahr 400 ß geben, ein baw mayr
knecht umb 25 ß, ein gemainer Zaubrer baw
knab umb 6 ß, ein Lehrbub baw knecht jero
halb, der nit baw knecht ein schilling 2 ₰ d.
Item nim baw knab ein schilling 2 ₰ d.
Item nim baw knab ein schilling 2 ₰ d.
sie aber di Lehrbub dises angeregte Lohn nit
bezahlt werden mueßten.

Ein gesind schmalz 26 batzen, ein gesind dinckel 2 ℔
ein gesind Reiß 18 batz, ein gesalz 63 ß.
ein gesind Schmer 2 ß 630 ₰, ein gesalz
gebesen ß ß, ein Linsen aus 30, ein
gesalz Zwifel 2 ß 480 ₰, ein gesalz 2 ß 630 ₰.
ein Viertel Schein 18 batzen, ein Viertel
Oxhofl 1 ß.

Ein gans 22 batzen, ein gans 15 batz, ein baw
kleine Henne 15 batz, ein junge Lehr Taubm
630 ₰, ein ambsel, stigel 60 ₰, ein drey d. ₰.
ein haas 2 ß, ein henne 15 batzen,
ein dickes mezgen aus Oesterreich zeyen so
besen am S. Bartholomäj tag entsetzt ist,
" Brust haben, ist ihnen das gesind fleisch umb 15 ₰
gesetzt worden.

Ein Viertl Schein umb 2 dugaten, das ist 40 ß.
Ein gemischt dto umb 30 ß, ein gemein
mischt haiß umb 25 ß, ein Viertl dto 7 ß.
" Disse Taxt selbiger zeit der Reichstaller
10 ß. und 1. dugaten 20 ß gegolten.

Henry 1 spery
Keyser Caroli
quinti.

Ao 1532. ist Kayser Carolus dto
hinder sich mit 1000 Knechten alhie
hingeritten, allergnädigst denen selben
die gantz Meistig, Lobig, Bad, etc.
gifftig und schedlich Burgo sagt mit
Creutz und gassen, auf beladung dto
Keyserlichen Guetter bis gen dem
nächsten Rosa entgegen gegangen
und also sagt die selbe begnadet
in dass Hirtzy Lehen zu sein abgetan,
allwo die selbe Leghirot

D. ursprüngliche Reichsmarkgrafschaft Baden

Ao. die Landgemeind dises Bad bis 1267. unter
den Marggraven von Baden Badischer
die gestanden, in welchem Jahr dto
Leopoldus Herzog in Oesterreich Conradinum
Herzog zu Schwaben enthauptet, und
mit ihme der Stamm ab Herzog in
Schwaben abgegangen.

Das Regiment dises Bad bis an
gänglich bis dem Adel verstandten
gegen zuestandenen Ehrung Leibs
aber unter dem Adel selben dto, also,
" Grizb Halbs, geschieht unter die Burgo,
" Hast gedachem Ao 1284. allwo der
letzte Marggraven sich dieselbs
Blutzogel geschrieben.

M. Ao 1517 ist Lutherus außge-
sprungen

Käyser Carl den 5ten betreffend

Ao 1519 ist Carl König zu Spannien
und Sicilien &c. und Ertzhertzog
zu Oesterreich zu einem Römischen
König erwehlt worden.

Ao 1520 zu einem Römischen Käyser

Reichstag zu Wormbs wegen Martino Luthero

Dieser Carl der 5te hat den ersten
Reichstag Ao 1521 wegen Martino
Luthero zu Wormbs gehalten,
als eben in diesem Jahr viele
geistliche und weltliche Personen
schon gueth Lutherisch gewesen

Ao 1522. ware der schwäbische Bunds
uf 11 Jahr erneuert

Ao 1523. ware das Rathaus allhier
gebauet.

Prædicanten zu Beitelspach betreffend

Ao 1524. den 4ten July hat ein
Prædicant zu Beitelspach
uf der Cantzel gepredigt, und
gesagt, obwohlen man heuth das
fest des Heyligen Ulrichs begehet,
so ist es jedannoch ein guter Heytag,
ihr darfft nicht feyren, weilen ihr
es nicht schuldig seyet, ich will

gehn mein Heu einheimbsen, und
will auch euch verlauben, als nun
solches geschehen, wäre zu nachts ein
groß wetter kommen, und hätte
dem pfarrer die scheyren sambt haus
und hof mitelst eines donnerstreichs
verbrandt.

historia Religionis gamundianæ

NB.

Es hat die Christ-Catholische Kirch
fünf Sæcula oder alter der welth
gewehret, ware auch geziehrt mit Lor-
beer triumphen und siegen, wußte
von keinem eintzigen feindt, der
sich darfte ihrer wiedersetzen, dan
iedermann erkhennete ihre macht
und herrlichkeit, die gedämpfte
Ketzer, als heresianer, valdenser,
Petrabusianer, Unaldisten,
Wicklefisten, Bückhardter,
hussoiten und andrete Jamerten
und lagen haufen weiß auf der
Erden, die sich in 400 Jahren herr
unterstandten, die Kirchen zu be-
triegen; Nachdeme aber die triumphir-
ende sieghafte Kirch viele Jahr
lang einen siessen und glückhserdig

Frieden genossen, und kein
Einiger schein eines neuen Ein-
„heimblichen Kriegs der Religion
halber vorhanden wäre, siehe,
ohnversehens erhebt sich mitten
in ihrer schoss ein sehr grausamber
und wüettender Krieg, dergleichen
sich seithero dess verrätherischen
Krÿ zeiten niemahlen aufgefandt,
der böse von Ewigen gotte
verfluchte und zu Ewigen qual
verstossene, und immerdar auf
unser Christ-Catholischen Kirch
Lauerende geist nahme sein schantz
und fleissige obacht, und er sahe
seine gelegenheith, damit er seinen
so gross-erlittenen verlurst
rechnen, und die Kirch vermittelst
einer neuen Ketzerey betriegen
möchte, erweckhte 1517 der Laydtige
satan als ein immer herumb-
„laufender brillender Leu
Martinum Lutherum einen unge-
„horsamben Mönchen zu Ehrfurth,
nachdeme er schon 14 Jahr lang im

closter versperret gewesen,
dan der teufel sahe und ver-
„meckhte, daß dieser Mönch ein
hoffarthiger und ehrgeithiger ge-
„sell wäre, und ein erwürchtes
Instrument sein deß teufelß
vorhaben sich abgeben könte,
verlass durch eingebung dessen
gottes raubberisch sein gelübdt
und closter, fulminirte
wieder den päbstlichen stuhl,
und seine verordnungen,
allwo er alß ein Ketzer 1520.
condemniret, und weilen von
vielen ständen deß reichß er pro-
„tegiret wurde, fangt er an ein ver-
„kehrtes und ruchloses Leben
zu führen, inmassen die tägliche
erfahrnuss es ihm erkhennen geben,
daß bey christlichen Potentaten
in vielen Königreichen, Provintzen
völckheren, ja in der gantzen Kirchen
gottes die höchste ärgernuss, heimbliche
freundschaften, hass- neydt,

widerwärtigkeiten, aufruhr,
und handtreflich spaltung daraus
laydter entstandten Feindt,
wie dan diß unser geliebteste
alth Römisch Catholisch reichß Statt
Schwegemund nicht nur allein
der Religion willen solche ver-
folgung und trangsaalen von
unseren wiedersacheren auf aller-
ley weyß außgestandten,
sondern so gahr auch mit dem
gift Luthery, Zwingly, Calvini
und der wiedertäufer wirklich
schon inficiret gewesen, wie aber
gott lob! solche unseren so
wohl zeitlich alß der seelen feindt
mit aller standthaftigkeit über
100 Jahr lang daß in der aschen
glühendte feuer deß irrthumbß
allhier in der Statt und Landt durch
mittel der geistlich: alß weltlichen
obersorgfalt gedämpfft, verfochten,
und dan mit der gnade gottes

biß diese stundt die reine, wahre
Catholische und Apostolische religion
erhalten haben, zu welchem endt
dan solches kürtzlich, doch aber
fundamentaliter beschriben ist;

Baldt nach dißer deß Luthers ver-
lassung der clösterlichen gelübdten
und suechung der zeitlichen wohl-
lüsten und freyheit, hat er zu
sein: und vieler taußendt seelen
verderben allerhandt neuerungen
in teutschlandt angefangen, ein
Buech unter dem titul Verlaufer
der Babylonischen gefangnuß
außgehen lassen, darinn gelehrt, daß
unter denen Christen kein Superio-
rität, kein macht und Magistrat
wäre, auch daß es niemahls recht-
zugehen würdte, es seye dan, daß das
volck das regiment führe, und also
der undterthan der obrigkeit zu ge-
horsamen nicht verpflücht seyn,
nachdeme solches die undterthanen

vernohmen, und weilen ohnedem
bey denen selben die freyheit
ihr ohren Kuhlete, fiengen
1525. sie an sich wieder ihre Landts-
„fürsten zur wafnen, die bauren
Leuthe sich auf wieder den Adel,
die Burger wiedersetzten sich der
obrigkeit, schier daß gantze
teutschlandt wäre von dem
gemeinen Pöbel in harnisch
geiagt.

NB. dieße Kriegs Brandt der unbändig
Bauren erhobte sich erstens in
Thüringen, und in denen sächsisch
Creüthen, und durchtrang so
gar daß Algen gebürg, auß
einem Flemen anfang er-
„wucketen sie sich durch allgehendt
deß Römbern reichs, sie selbsten
bewögten einander zur Volle-
„bringung aller boßheithen, und
grausamheithen, man hörte nichts

als aufruhr, zerstörung der Pro-
„vinzien, alles wäre mit Klag,
Leyde, forcht, und deß todts angstig-
„keit erfüllet, alles wurde zur todt
geschlagen, die Kirchen und schlößler
wurden geraubet, geplündert,
keinerley schlecht wurde gschonet,
iedermann erneßte ihr grausamb-
„lickeit empfunden. Allein in
franckenlandt wurden über 300.
Edelmanns heußer zerstöhrt, viele
grafen und Edel Leuth erschlagen,
Nach solchem unmenschlichen würgen
haben sich die Bauren zur Rothenburg
zu samen gethan, den dasigen rath seines
gewalts beraubet, nachgehendts Mergenthal,
den grafen v. Lohenlohe, Thüringen,
Neuenstein und Waldenburg eingenohmen
für Weinsperg gerückt, B. grafen
v. Helfenstein, Löwenstein und
Wöller gefangen, die selbe biß auf
das Hemmbt außgeschleift, welche umb frischung

ihres Lobens 30000 fl.
verhaissen haben, welches
aber ihnen versagt, selbe durch
einen spiess geiagt, die andere
von Adel theils enthaubtet,
theils zu samen gebunden, zur
obrist auf die thüren in das schloss
getragen, und zur todt geworfen
haben, und also jämmerlich mit
denen Edelleuthen umbgegangen
Etc:

Pro ultimatâ notitiâ

Die Religions troublen in der
hiesigen Statt und Landschaft haben
von ao 1525 biss 1635 in continuo
gedauret, und ohngeachtet der gefahren
zum abfall des Lutherumbs
biss zu dieser stunds vor allen
anderen Reichs: Städten gantz
standhafft geblieben.

Civitas hæc
und in possessione
[illegible]

Im eben disem Bauren Krieg
ware unter denen Bürgern
und unterthanen dahier der
Religion halber entsetzliche
aufruhren geschehen, mit
verbrennung des Closter Goldes
Gelts und anderen umligenden
Mühlenen und schafhäusern
ao 1525.

Wiedertäuferische Ketzerey
allhier, wie die aufwüchler
durch Kayserliche und dess
Löbl. Schwäbischen Bundts
Mandat mit dem schwerdt
hingericht worden
ao 1529.

Kayser Carol der fünfte
Einreithung dahier mit 1000
pferden in die statt
ao 1532.

Hanss diemers von Lindach
grausambe handlung und
schaden wider die Statt Gemünds

und deren underthanen
der Religion willen, der
selbe aber sambt seinen und
anderen blutigen anhängern
in die acht: und oberacht erklärt
worden ao 1542 et 43.

Schmalkaldische Hessische Belagerung
Plünderung der statt und Er-
brennung des Closters gottes Zell
zum anderen mahl
ao 1546

Abscheuliche Pest allhier
wo biß 3000 personen
gestorben
ao 1575. et 76.

dess ~~schwedischen~~ schwedischen obristen
von Degenfelds von der Königin
Christinä in schweden überreichte
Donation und immission des

Closter gottes Zelle, und
anderer Mendicanten Closter
dahier sambt ihren güetteren
und underthanen,
ausser das der Cron schweden
das Jus Superioritatis vor-
behalten worden, hat aber
nach der in ao 1634 abgehaltener
Nördlinger schlacht, in welcher die
schwedische Lutheraner Magistraliter
gebüßt worden, j. Deo sint
laudes, wiederumb alles erhöret,
und die hiessige Closter auß
deren schw. Lutheraner händten
gefallen.

Abermahliger sterbends und hunger
allhier, allwo in kurtzer Zeit
endlich 100 personen gestorben,
hat der Reichstaler 16 kr.
und ein dugaten 20 kr. gelten
ao 1623.

Aõ 1635. ist wieder
in dem gantzen Landt
ein solcher Hunger,
Theurung, und sterbens
noth gewesen, daß
ein malter Korn
36 fl. gelten.

NB. In diesem Jahr seindt
die zur Hungarn und
Böheimbl. Majestät
Ferdinandy mit großem
Jubel der Burgerschaft
allhier ankommen, in
der Fuggerey logiert,
und durch diße ankunft
haben alle Religions=
spaltung, so 110 Jahr
dahier continue gedauert
ihr Endtschaft genommen

vnā

ijs rustica

n Rndis

os

L. j. bag

tū cantanda ac mane in e

moriali â Conuentu non petier ijsdem d

ac missæ pro eodem fundatore d ostra ecclesia

redditus huius villæ â Dnis Jurist e eutephtica ve

tus pro venditis ac consumptis frumentis vnacum alijs ru

usq ad annum. 1728. inclusiue percepit. 74. scuta Rom

Anniuersaria, Obligationes, et Onera Conuentus Gamundiani Ordinis Prædicatorum Prouincia Saxonia, conscripta ao. 1730.

Pro missa manuali siue quotidiana. 1. Julij, 4. Baiocki, 3. quatrini, et 1. bagattino et pro missa choraliter cantanda. 9. Julij dantur.

Ao. 1350. Nobilis eques Dng Joannes de Rechberg redditg frumenti ac vini de agris, pratis, et vineis in Beminger Ducatg Wittembergensis pro quotidiana missa in ecclesia nostrarū monialiū Cella Dei, extra hoc oppidū sita, vbi sepultg est, pro Ipso, familia ipsius, ac omnibg fidelibg defunctis

et 4. suta Romana, 7. Julios, 9. Baiockos, vel 4. sue Legenda fundauit, iste Conuentg ab altero media hora Italica distat, hinc pro vna missa manuali

ia, 9. Julios, 4. Baiockos, 2. quatrinos, in eadē Legenda duo Julij dantg. duæ vineæ, de quibg Conuentui tertia pars vini vnaū duabg alijs

aut. 5. suta, vinumg in tā vili precio erant, quōd iste pro venditis frumentis et vino accepto tā partē acce-

1. Julios, 1. Baiockū, 2. quatrinos. pere perit, et pro vna missa ibi Cesta. 2. Baiock Bos. 1. quatrinū et 1. bagattinū, vel 3. Baiockos et $1\frac{1}{2}$ bagattinū tantū acceperit, et si grandines vineas agrosg prosteruerunt, vel illas pruina in

vesa destruit, partē vini et non multum pro frumentis accipit. Si Conuentg ab acatholicis possessoribg nostrarū vinearū, de quibg quartā „et quintam partē annuatim dare tenentg, tres vel plures vrnas

Wirttembergicas „grandium percipit, quōd raro contingit, vsq ad annū 1712. ijsdē „parare debuit, quod se-

Quæ sequuntur hic 90. mensuras conficiunt. cundū tenorē Literarū Dni fundatoris non fundatū, sed ā nostris antecessoribg ex gratia ab-

bona voluntate ijsdē subindē datū est, ratione cuig Conuentg in dati pro cibis, pane et sumptus

suis excepto musto, quod pro hoc dedit, semper fecit, hinc sā Sereniss. Principe

eorū illud ijsdē denuō subindē vel annuō dandi cogitg, iste in eodē anno plures sumptg alias

solito ratione horū redituū vini facere debebit, ijdē enim, quorū circa 30. sunt, dictū grandū

vix non annuō pretendunt, quod āb immemoriali tempore ijsdē datū est, vnde ad recimendā vexā

„vel alios toco huig subindē. 9. vel. $4\frac{1}{2}$. Julij ijsdē dantg. Conuentg āb ao. 1719. vsq ad annū 1728. inclusiue

pro venditis frumentis ac vino huc vsque deductis sumptibg percepit. 250. suta Romana, 5. Julios,

3. Baiockos.

1373. A. R. D. Waltherg vnā villā pro vigilia ac missa cantanda fundauit, de qua Conuentg reddit.

frumenti vnaū alijs rusticanis oneribg annuatim percipit. iste secundū tenorē Literarum

D. fundatoris Eidem Rādis Dnis Vicarijs ecclesiæ Parochialis de his redditibg singulis annis

3. Julios, 2. Baiock Bos. 1. bagattinū pro vigilia in ecclesia S. Joannis Baptistæ propē nostrū Con-

ventū cantanda ac manē in eadem missa legenda dare tenetur, quia vero ijdem hos ā tempore im-

morialis ā Conuentu non petierunt, nec hos ijsdem dedit. securitatis causa toco dicta vigilia

ac missa pro eodem fundatore duo sacra in nostra ecclesia ā nostris fratribus annuō leguntur.

Reditus huius villæ ā Dnis Juristis bona eucharistica vel vitalicia vocantur, de qua Conuen-

tus pro venditis ac consumptis frumentis vnacum alijs rusticanis oneribus āb anno 1719.

vsq ad annum. 1728. inclusiue percepit. 74. suta Romana, 6. Julios, et $\frac{1}{2}$. quatrinos.

1399. Nobilis eques Dñs Albertus de Reckberg reddit̃ frumenti de quadã villa fundauit, cui Conuentꝰ vi Literarũ ex conuentione ac compromisso se obligauit, vt post missã Conuentualẽ apud sepulchrũ eig psalmꝰ de pro fundis quotidiè dicatꝰ, duæ missæ singulis septimanis pro ipso familiaq ipsius legantꝰ, et anniuersariũ eig cũ vigilijs ac missis secundũ consuetudinẽ huiꝰ Conuentꝰ annuo peragatꝰ, qui etiã ante morte eig huic ℔ 44 ℔ Iusta Romana, 9. Julios, 4. Baiocꝰ, et 3. quatrinos dedit. aõ. 1616. Perillustrissima Virgo Osanna eiusdẽ familiæ. 22. Iusta, 4. Julios, 6. Baiocꝰ et 4. quatrinos dedit, vt Ipsa familiaq eig huiꝰ anniuersarij particeps fiat, an et vbi dicta ℔ 67. Iusta, 6. Julij, et 4. quatrini applicata sint? ignoratꝰ. Conuentꝰ pro consumptis ac venditis

+ modia spelta et 18 modia auenæ annuo minꝰ dantꝰ, quæ pro reliquis de hac fundata sunt. ℔.

frumentis ac perpetuo censu ãb aõ. 1719. vsq ad annũ. 1728. inclusiuè detracta eleemosyna fil: j. Julio, 8. — Baiocꝰ, 5. quatrinꝰ, et 3. Bagattinꝰ, quã Conuentꝰ in ipsiq anniuersario pauperibꝰ annuatim distribuere tenetꝰ, accepit. 226. Iusta Romana, 7. Julios, 5. Baiocꝰ, et 2. quatrinos, si verò ã. 67. Iustis, ac 6. Julijs annui censꝰ vnacũ his computantꝰ, iste præfatis annis percepit. 259.

" vel 14 Julijs 7. Baiocꝰ et 3 quatrinos

" Romana Iusta " 9. Julios, 6. Baiocꝰ, j. quatrinũ. de his redditibꝰ frumenti eiusdẽ villæ. 18. + In hoc seculo, quo verò anno non constat, Nobilis eques Dñs Conradꝰ de Reckberg perpetuum censũ fil. 4. Iusta Romana, 4. Julios, 9. Baiocꝰ, et j. quatrinũ de aliquibꝰ villis pro quotidiana missa in altari S. Dominici q. N. pro ipso, familia ipsiq, omnibusq fidelibꝰ defunctis legenda fundauit, de his verò demptis 9. Julijs " pro ligulis, quas in solutione horũ Dñs administratoribꝰ eiusdẽ familiæ ac Dñs huiꝰ Oppidi ex antiqua et introducta consuetudine dare debet, annua Iim tantum ~~certa~~ 3. Iusta " 9. Julios, j. Baiocꝰ, j. quatrinũ et j. Bagattinũ, vnacũ percepit.

1450. Ad. R. P. Petrus Oppold quondã filiq huiꝰ Conuentꝰ cũ consensu Animæ ipsiusq Matris quæ

+ fid est, quando talia rustica ad dies vitæ habitꝰ, cũ his præfatis ipsi vacuæ

tuos villas, quarũ redditꝰ â Dñis Iuristis bona entephtica vel vitalitia vocantꝰ, in aurora pro quotidiana missa in altari S. Petri Martyris Mediolanensis legenda fundauit, cui Conuentꝰ ex conuentione ac compromisso hanc pro ipsiq P. patre, Matre, familia, et omnibꝰ fidelibꝰ defunctis tis quotidiè dicendæ se obligauit. Conuentꝰ de duabꝰ villis pro consumptis ac venditis frumentis vnacũ aliis rusticanis oneribꝰ ãb aõ. 1719. vsq ad annũ. 1728. inclusiuè percepit. 439. Iusta Romana, 6. Julios, 3. Baiocꝰ, 2 quatrinos et 4. Bagattinos. de præfatis 4. villis duæ ex hoc motiuo vacuæ alijs rusticis oneribus subiectæ sunt, quia Conuentꝰ vi contractꝰ alterius compositionis aõ. 1483. facti propter hanc diuenditæ sunt, de quibꝰ possessores harũ Comentui. 48. modios spelta, 48. modios auenæ, 8. Julios, 6. Baiocꝰ, 4. quatrinos soluere debuit, vndè hæc soluendi coactꝰ est, duas de ipsis vendendi, vnã et mediã gallinã, ac duos pullos annuo dederunt, igitꝰ si Conuentꝰ easdẽ adhuc haberet, pro frumentis alijsq oneribꝰ tantũ, excepto Caudemio, quod possessoras illarũ soluere debuissent, accepisset. 178 Iusta Romana, 4. Julios, ac 6. Baiocꝰ et 4. quatrinos, et 2. Bagattinos, ab eo loco duarũ venditarũ villarũ Conuentꝰ tres alias villas ex hæreditate R. R. P. Petri Oppolds accepit, de quibꝰ iste plꝰ frumentis vacuæ alijs rusticanis oneribꝰ quã de duabꝰ venditis annuatim percipit, si ergo supra duæ Iusta summa computantꝰ, patet, quod Conuentꝰ â dictis 4. villis, pro quotidiana missa legenda fundatis, pro consumptis venditisq frumentis vnacũ alijs rusticanis oneribꝰ, excepto Caudemio duarũ villarũ, ãb anno. 1719. vsq ad annũ. 1728. inclusiuè respectiue percepit. 568 Iusta Ro

+ si erstarket, redderent 9. Julios.

" Nobilis Dña Brigitta de Iberg pro eig anniuersario dedit. 17. Iusta Romana, 9. Julios, 8. baioc. et j. quatrinũ, quæ pro deaurata monstrantia nostræ ecclesiæ applicata sunt, et adhuc adest, + si Dña Elisabetha Imhoffen anniuersariũ vnacũ alijs peragi potest. — ratione cuiq Conuentꝰ ex eleemosynã fil. j. Julii, et 3. Baiocꝰ, vel. 6. Baiocꝰ et j. Bagattinũ annuo accipit.

Nobilis Dñs Sigisfridꝰ de Pfalheim anniuersariũ vnacum alijs peragi potest, quot verò pro hoc dedit, ignoratur.

Conradꝰ Baldauff anniuersariũ vnacũ alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

Nobilis eques Dñs Joannes de Reckberg pro ipsig anniuersario dedit. 6. Iusta Romana, 4. Julios, 8. Baiocꝰ, et 2. quatrinos, qui etiã reddit̃ frumenti et vini pro quotidiana missa in ecclesia nostrarum monialium in Cella Dei. Legenda fundauit.

Cùm iste Conuentꝰ aõ. 1546. in bello Schmalcaldico confederatorũ Principũ acatholicorũ Romanum Imperij totaliter spoliatꝰ, tempore verò belli Suecici in præterito sæculo nostrũ archiuũ â militibꝰ perfactũ sit, ac antiqui Libri Capitaliũ, quorũ solum vnꝰ de aõ. 1652. adest, vnacũ antiquis libꝰ præfatis rationicinijs, quorũ tantùm de aõ. 1601. adsunt, dilacerati et distracti sint, iste in hoc tam multa passꝰ, ac ità depauperatꝰ est, vt vix — 6. vel 7. fratres sustentare potuerit, vndè ob

" carentiã

eorũ impossibile est, absolutè ac distinctè significare, an supra dicta et specificata Capitalia ac perpetui censꝰ ãb aõ. 1311. vsq ad annũ. 1652. inclusiuè, pro varijs anniuersarijs, missis, vigilijs data et fundata, qua fortè ex ijsdẽ, si adessent, erui possent, pro ædificio ecclesiæ, Conuentûs, vel pro sustentatione fratrũ, aut debitis soluendis consumpta sint. attamen non sine ratione præsumitꝰ, ac creditꝰ, quòd probabiliter nostri fratres quoddam Capitalia ob tertiũ diuturnũ bellum Suecicũ, pro anniuersarijs missisq fundata, in extrema necessitate constituti, quo lege non kare

" Suma autẽ kem,

et, pro ipsorũ sustentatione consumpserint " quia hæc — determinatè non constat, specificare

+ et Contus ratione hõrũ census annuo percipiat,

nequit, hinc, si iste Conuentꝰ, prout ex hac specificatione satis patet, similibꝰ valdè aggrauatꝰ est, omnia supra profata anniuersaria, vt piæ intentioni fundatorũ satisfiat, resuscitare debeat, omnia nostra residua non onerosa Capitalia pro resuscitatione eorundem non sufficiunt, securitatis autẽ gratiâ pro informatione addito, quòd nostri antecessores in Libris anniversariorũ olim quidẽ saltem â maiori parte scripserint, quando, quid, et quot quilibet pro suo anniuersario dederit et legauerit? sed non adeò diligentes, vt præsumitꝰ et creditꝰ, fuerint in Libris talia notandi, an et vbi pecuniæ pro ijsdem applicatæ sint? insuper valdè probabile ac credibile est, quòd isti non adeò difficiles fuerint in acceptandis anniversarijs, etsi fundatores non multùm imò subindè valdè parum pro his annuo peragendis dederint.

P. F. J. T. O. P. f. H. C.

18. July faciunt Romæ . j. aureum .
9. July faciunt . . 2. fl.
4 1/2 July faciunt . . j. fl.
j. Julius facit . . . 13 1/3 Kr.
j. Quatrino facit . . . j. R.
j. Bagattino facit . . . j. Heller .
5. Quatrini faciunt . . . j. Baiocko .
j. Baiocko facit . . . j. Xre. j. R. 1/2 Heller .
10. Baiocki faciunt . . . j. Julium .
10. July faciunt . . . j. Scutam Romanam .
j. Scuta Romana facit . . 2. fl. 13. Xre. 2. R.

Lit: H.

Ao 1719. VII.

Ratification und Gudgezal

Ob Cannibaum Klostrab im pfalzbisch Gmünda.
samt Innen vierlischen Unterzeichneten Stat.

Es war das 1284ta Jahr, in welchem unsers Vatters
nach Gmünda gekommen, und unter Burgermeister Albergal
und Herren Heinrich von Bierdorf Vogt Pfalzgrafen
Erzherzogs ein Platz zu bauen, um Kirch und Kloster
zu bauen; alles übrige, was unser Kloster und Gudsäter gewesen
seyen ist uns nicht bekannt und nicht einmal in unsern Laurn
etis zu finden.

Der Gudgezal unserer Ordnung dehne mag obgesagtes dieses
seye: Unsere Patres zeye digten, Gösten Bauft, und unbst ihren
übrigen geistlichen Verrichtungen, in sin nach unsere Pflicht unter
essen Ehrsten, stunden sin auf Nachten und Morgen den Tag
wann sin gewesen wurden, welche Verrichtungen wir bis auf
unsere Zeiten ununterbrochen ausüben.

Was unsere Besitzungen anbelangt, besteht selbe
in einem Klostar, und diese unbst einem Bezlingen dan
Gmünd gerechnet ungefehr ein halb Tagwerk das ganze liegt
mitten in der Stadt und ist mit einer Mauer umgeben.
In einem Feuer und Gesamm im Tagwerk Herzogl Pfalz.
Pfarblingen Pfarrecht Pfarrbar samt dem Lingerwerth
Pfarrbar nach Pfarblingen.
Zu Hallgütern an Inlut 30 ganze halbe Bauren Höfe und
12 Söldner das ist solche Güter in sie befinden die unbst der
vorhergehe gehe wenige Güter besitzen. Wo sich auch bey ein
wenden sollte best möglichst zu ersetzen seye wird.
Zu Pfalzingen 63 Tagwerk Bauren Holz im Stadtge-
mündischen Gebiet gegen Lorch zu liegend.

Lit: H.

ana missa
meridg. excepto Laudemio
Ao 1719. VII. 17. 8 maximi reperiuntur pereperit. 56 B. Scuta R.

Verzeichnis

Alle viel Tagwerk Gärten und Wiesen, auch wie viele Jauchart Aecker und Holz in unser Closter gehörige Leib völlige Hüther oder Höfe gehören.

Traikvang Zu diesem Hofe gehören 38 ½ Viertel Aehrd — Item 19 ½ Tagwerk Wiesen 9 Rüthen. — Gärten 1 ½ Tagwerk ½ Viertel — 5 ½ Rüthen — Holz, und Riesreuth 28 ½ Jauchart. — Egart 11 ½ Tagwerk und ½ Achtel.
Gibt 11 ½ Mltr Dinkel — 11 ½ Mltr Haber. — 2 fl 7 x 2 ₰ Heller und Käsgeld — eine Bachmast Zehm — 100 Eyer — 8 Herbsthüner — muß 2 Klafter Holz führen. — Jeder Leib zur Auslösung 10 fl.

Trinkofen Zu diesem Gütlein gehören 18 Jauchart Aehrd. — 11 und 3 Viertel Tagwerk Wiesen. — 1 und ½ Viertel 1 halb Achtel Gärten. — 1 halb Viertel Krautgarten.
Gibt 1 Mltr Dinkel. — 1 Mltr Haber. — 1 fl 26 x 2 ₰ Hellergeld. — 1 Bachmast Zehm — 2 Herbsthüner — muß 1 Klafter Holz führen. — Jeder Leib zur Auslösung 3 fl 30 x. —

Teufelhöflein Zu diesem Höflein gehört 3 Tagwerk ½ Viertel Wiesen-Mahd und Hirt.
Gibt 45 x Hellergeld. — Jeder Leib zur Auslösung 21 x 2 ₰. —

Höckingen Zu diesem Hüllein gehören 3 Jauchart ½ Viertel ½ Achtel 2 Rüthen Aehrd 2 Tagwerk. 1 ½ Viertel 11 ½ Ruthen Wiesen. — 1 Viertel 1 Achtel — 1 Rüthe Garten.
Gibt 1 Mltr Dinkel — 1 Mltr Haber. — 1 Bachmast Zehm. — 2 Herbsthüner. — 21 x 2 ₰ Hellergeld. — Jeder Leib zur Auslösung 3 fl — 1 ₰.

Ickingen Zu dem Hof, dem Jakob Roesner baierisch-freulos Bauer[n] gehören ohngefähr 39 Jauchart ½ Viertel Aehrd. — 11 Tagwerk 10 Ruthen Wiesen. — 1 Tagwerk 19 Rüthen Garten.
Gibt 3 Mltr Dinkel. — 3 Mltr Haber. — 1 fl 44 x 2 ₰ Heller und Käsgeld. — 1 Bachmast Zehm. — 30 Eyer. — 2 Herbsthüner. — 4 Holzfuhren. — Jeder Leib zur Auslösung 6 fl. —

diesen nemlichen ohngefähr den 5ten Theil [illegible] Pfarrer

Zimmer

Zu diesem Häuslein, so Matthäus Goldmann besitzt, gehören ½ acker 8 Ruthen Garten. — Gibt Zellergeld 20 x. Jeder Laib zur Auslösung 3 fl.

Zimmer-Haus

Zu dem Häuslein, so Hans Wilhelmann hat gehört ein Häuslein, gibt ½ Zellergeld. Jeder Laib für Auslösung 11 fl.

Zimmer-Haus

Christian Oschatz gibt 1 Mltr. Haber. ½ Mltr. Roggen. 3 fl. 10 x. Zeller- und Holzgeld. 1 Basnacht Henn. 30 Eyer. 2 Herbst Hünr. Jeder Laib zur Auslösung 8 fl. — Zu diesem Hofe gehören ohngefehr 26 Tagwerk Aecker. 16½ Tagwerk Wiesen. 2 Tagwerk Garten. und 32 Tagwerk Holz. —

Der Besitzer des halben Hofes zu Neustätten. Dessen anderer halber Theil in S. Viti Capellen gehört hat anno 1480 unserm Kloster 1 Mltr. Kernen 1 Mltr. Haber. 11 Pfilling 9 fl. einen halben Gulden für die Steuer. 2 Herbst Hünr. ½ Basnacht Henn gegeben.

Der Besitzer des Hüttleins zu Horst hat gedachtes Haus unserm Kloster 1 Mltr. 12 Viertel Kernen. 1 Mltr. 12 Viertl Haber Gülds 1 fl. 3 Hui orl oder 6 Pfilling Zeller. 1 Basnacht Henn gegeben, und sicht heraus zur Auslösung um 11 fl.

Beschreibung des Dominikaner Klosters in der Stadt Schwäbisch Gmünd

Dieses Kloster ist im Viereck 1111 Schuh lang, und so viel breit. Rund um selben befinden sich 3 Keller, als 2 Wein- und ein Bier Keller. — Es ist 3 Stock hoch über der Erde, und hat folgenden Bau.

Im ersten Stock sind 2 Refectorium — 2 Küchen 1 Küch-Zimmer 2 Spitzgewölber — 2 Zimmer wo Armen Handwerksleuten Früchte gelten werden — einen Werkstätte für Schmied, oder Küfner. Item ein kleiner Neubau mit 2 Zimmer.

Im zweyten Stock. Gemeine Wohnzimmer 11
Grösseren Zimmer — — — 3
Item 1 Zimmer mit 50 Schuh lang 19 breit 10 hoch

Im dritten Stock. Gemeine Wohnzimmer — 10
Grösser Zimmer — — — 4
Die Bibliothek 50 Schuh lang 19 breit 9 hoch

N. Die gemeine Wohnzimmer sind durchgehends 18 Schuh lang ohngefehr 13 Schuh breit — im 2ten Stock 10 Schuh hoch und im dritten 9 Schuh

N. Die grösseren Zimmer sind ohngefehr um ein Viertl grösser als die Wohnzimmer.

Item ein Kunstkasten auf dem ganzen Kloster und Kirche.

Endlich 2 Holzschützen, und 3 Zinsbronnen.

Item weiters ohngefehr den 5ten Theil [illegible] Schuh Dicke

Verzeichniß

Aller Einkünften des Prediger Klosters in schw: Gmünd.

I.

Güter, welche selbst benützt werden

a. an Waldungen - - - - - 65 Tagewerk im gemündischen

II.

Leibfällige Güter, deren jährliche Gefälle, als Früchten

Dünkel - - - - - - - - -	Mltr 32	theils gekauft theils gestiftet
Roggen - - - - - - - -	Mltr 17	Vertl zu auf gefaßt
Haber - - - - - - - -	Mltr 47	darauf haften
Heller geld - - - -	33 f 35 x 4 Hlr	H. Messen 600
Laudemialgebühr - - - -	8072 f 50 1/3 xr	
~~Heller~~ Weglosungen - - -	229 f 13 2/3 xr	

III.

An Grundzinsen jährliche Einkünfte . 5 f 57 x 3/4 darauf haften H. Messen ~~[illegible]~~ 12

IV.

An Frucht Zehend

In Hörrligkhoffen den 3ten Theil Gemündisch

Item in Hegenach den ganzen Zehend samt Haus und Scheune welches steurbar nach Waiblingen ist auf diesem haften 11 Schöffel 4 Sieri Hülsen H. Würtembergisch Waiblinger Amts

V.

An kleinen Zehend in Hörligkhoffen ~~wegen der Pfarrey~~ Gemündisch S. wegen der Pfarrey und deren Verrichtungen

VI

An Wein Zehend in Hegenach den ganzen Zehend Item in Hohenech Neckerweyhingen Binningen und Hohenweiler ungefähr den 3ten Theil Herzogl. Würtembergisch

[illegible] Roggen [illegible] darauf [illegible] Sieri

VII.

An stiftungsgeldern 1400 f

Vorauf eine Anzahl H. Hl. Messen von ~~185~~ 205 haftet.

Quo ad Personale

Wirkliche Anzahl der Personen

Patres 9

Fratres laici . . . 3

Summa 12

Anzahl der Konventualen im ganzen 13.

Davon hier anwesend 11.

In auswärtigen Klöstern . . 2.

Fremde Konventualen hier wohnend 1.

Zu Würzburg gehörig.

Anno: 1764: dem Löbl: Stüttmeister
Amt zufällig gemacht von

Extract: aus dem güetter buech pag: 117:

Joseph Abele zu Hertig Kosten besizet, in denen hl. Dominicaner gehöriges Erb güettlein sich haltend

ein haus und scheuren aneinander zwischen der strass und Martin Kurzen garten, stosset fornen an die strass hinden an sich selbst

$\frac{1}{8}$ tagw: garten und 6: Ruthen zwischen dem gemeinen Weg und Martin Kurzen, stosset oben an seine behausung, und unten seine wiesen.

$\frac{1}{8}$: und 7: Ruthen der Krauthgarten, zwischen Andreas Thersen Loochl:, Martin Munzen, Johan Müller, oben auf sich selbst unten die strass

$\frac{1}{8}$: tagl: 11 Ruthen in der Hoffwiesen, zwischen Martin Kurzen, und Martin Munzen, stosset oben auf sich selbsten, unten an Michael Thersen Loochl

$2\frac{1}{16}$ tagw: die untere wiesen auf dem Mühlstättlen, zwischen Martin Kurzen, und Johan Müller, stosset oben auf Johan Wayland, unten an gedachten Müller: zweymädig

$\frac{5}{16}$ tagw wiesen auf denen bächen, zwischen Johan Müller, Martin Munzen, und Johan Bühlmeier zu Zimmerbach, stosset oben und unten auf Michael Thersen Loochisch: ist zweymäd

10: Rüthen Acker ein Roß bilegen, zwischen dem Straßbach und Caspar Kürmetzig zu unterst, stoßt oben an den gedachten Kürmetzig, unten an Martin Münzen zur Frohnleichnam ist zu mähen

7/8 Tagw: weniger 4 Rüthen in der Mosthalden, zwischen Georg Traubenzu Hanau, und Martin Kürzen, stoßt oben auf die Gemeind, unten an den Acker, ein Mädig

Äcker im Feld gegen Hanau:

3/4 Tauch: und 12 Rüthen Acker ein Lagen zwischen Martin Kürzen, und Michael Hirschkorn: stoßt oben wider an Hirschen, unten an der gemeinen Furt Weg

1/4 Tauch: 6 Rüthen Acker bey dem Bildstock an 1: Ort, zwischen Johann Naßland, und Johan Müller, stoßt oben an Martin Kürzen, unten an den Weg

5/8 Ht und 3: Rüthen der obere Bilacker ang: Ort, zwischen Martin Münzen, und Martin Kürzen, stoßt oben auf den großen Kürzen, unten an den Weg

5/8 weniger 7 Rüthen, ein Kurz Acker Roten, zwischen Martin Kürz, und Martin Münzen, und Johan Naßland, stoßt oben wider an Kürzen, unten an den Weg

1 2/16 Tauch: der Bilzmacher, zwischen Martin Kürz, und Martin Münzen, stoßt oben auf die Straßen, und unten auf sich selbsten

1 3/8 Tauch, Acker auf dem Platz, zwischen Johan Naßland, und Michael Hirschkorn: stoßt oben auf den Weg, unten an Martin Kürzen

1 7/8 Tauch und 4 Rüthen auf dem Platz, zwischen Georg Kürz, und Martin Kürzen, stoßt oben auf Andreas Hirschkorn: unten die Hinterbacher Viehwaid, und Peter Waldmeyer zu Hanau.

in dem Feld gegen der Höhe

1 Tauch: 6 Rüthen im Mosacker, zwischen Georg Traubenzu Hanau, und Martin Kürzen, stoßt oben an gemeinen Weg, unten an sich selbsten

3/4 Tauch ein Nuß Acker, zwischen Andreas Hirschkorn und Martin Kürzen, stoßt oben auf die Gemeind, unten die gemeine Straß

1 5/8 Tauch 6 Rüthen Acker in den Lagenbürsten, zwischen Michael und Andreas Hirschkorn beede: stoßt oben an die Gemeind unten der Straß

5/16 Tauch 2 Rüthen das Gassen Ort, zwischen Andreas Hirschkorn und Martin Kürzen, stoßt oben, und unten an den gemeinen Weg.

1/8 und 6: Rüthen Acker a da, zwischen Martin Kürz, und Andreas Hirschkorn: oben, und unten an gemeinen Weg

1/2 Jauch: 6 Ruthen Jal Rüben acker: zwischen Johan Müller, und Martin Münzen, stosset oben auf das Feld, unten die gemeine gass

1/4 Jauch: 4 Ruthen Jal Kaeten brunnen ackers: anno: zwischen Martin Münzen, und Johan Müller, stosset oben, und unten auf Martin Küzen

3/8 Jauch: 10 Ruthen acker: anno: Hanfgwand, zwischen Martin Küzen, und Michael Hofen Loose: stosset oben an gemeinen weg, unten an Johann Müller und Martin Münzen;

1/4 Jauch: 9 Ruthen ein gwand Hanf. zwischen Martin Küzen, und sämtlichen Closter Röthe ackern mit dem gwand stosset oben auf Jal Fürsten gehölzlein, unten an das Feld

1 Jauch: 5 Ruthen 3 Schuh acker anno: Korn und Haber, zwischen Martin Küzen, und Michael Hofen Loose: stosset oben auf die gemeine straße, und Johan Nagland, unten an Martin Küzen.

Extrahirt:
Schwäb: gmünd
den 1ten Martij: 1796.

Test: Cassier Amt alda

Gmünd

Convent Closters.

Zeit des Convents sich im Closter.	Gegenwärtige Verrichtung.	Woher Land und Familie.
9 Jahr	Prior und Spiritual Vater in Gottes Zell.	Main Landvogtey Hohenberg und Fürstenthum Hechingen.
35 - -	Subprior.	Vorarlberg Hofen in Landeck
40 - -	Seine Gesundheit Ursache Verrichtung.	Württemberg Hofen in Schramberg.
38 - -	Cellerarius -	Hof Gronenberg Hofen in Hechingen.
38 - -	Predigen	Zimmern unter Hohenberg Hofen von Hirr.
53 - -	Choral mit allen übrigen im Chor.	Ober Auffingen unter Hohenberg Hofen in Grosselfingen in Franken.
32 - -	Procurator,	Vom Bauernstand aus Fürstlich Hohenberg Schwäb: Gmünd.
30 - -	Herr Provisor in Fürstlich Hohenberg	Spitalmeisterey unter Hohenberg Hofen von Hirr. Fürstenthum Hechingen Schwäb: Gmünd.
41 - -	Organist	Schulmeisterey Hofen aus Tarring in Fürstenthum Hechingen. Wiederholen alle 10 Jahr gesandt.
31 - -	Closter Chirurgus	Vom Bauernstand aus Fürstlich Hohenberg
31 - -	Schneider und Hirschdiener	Vom Bauernstande aus dem Ellwangischen.
41 - -	Koch - -	Ein Bauers Hofen von Wasseralfingen Hof

Personale.

Personale.	Zeitlich
P. Joseph Cöln	45 Jahr
P. Nikolaus Lommerheim	56 — —
P. Christian Pfliegl	59 — —
P. Eugenius Merk	58 — —
P. Dominikus Pfoundus	38 — —
P. Gottfried Feld	36 — —
P. Ferdinand Cöll	40 — —
P. Johann Nepomuk Lott	29 — —
P. Leopold Pfin	25 — —
Conv. Carl Langmayr	39 — —
Conv. Ferdinand Fritz	32 — —
Conv. Bernhard Pfaffhof	30 — —

Nota: Super Fundationes Anniversarias et Missas Annuas

1350.	Joannes Albertus de Reckberg Matutina Missa parochialis.
1373.	Canonicus A. L. F. Walcherus Requiem Cum Vigilia et duabz Missis.
1399.	F. Albertg de Reckberg
1450.	Petrus Oppold
1479.	~~Conradus de Ostrazen~~ Requiem Cum Vigilia Conradg de Alfingen
1486	Conrad Ofs Weil Missam
1492.	F. Conradus Güssreyen Missam
1493.	Nobilis Dng Joannes de Bragenhofen.
1502.	Thaddeus de Werden Missam
1509.	D. georgius Wellhart 4 M. Anno 4. Unum et Vigil
1517.	Nob. D. Eberhardus de Bragenhofen.
1520	D. georgig de Wellwarth
1524.	Nob. D. henricg Ibberg Veneam 4 Anno M. Alios Unum et Vigil 4 3.½ Annas vini
1544.	Joannes Easle. N5
1551.	F. Volckardus de Velberg
1563.	Petrus Nagel Missam N3
1569.	D. Jodocg de Bragenhofen
1580	Marting Burchard Missam
1588.	F. Udalricg de Reckberg Missam
1589.	Nob. D. de Bruggenhofen
1503.	Joannes Kappenfilck Missam 40 M. vini
1507.	Cuspurg Deber Consul Requiem Cum Vigilia N3
1514.	F. georgius Breyler Missam
1559.	F. Magdalena de Stein Missam
1590.	D. de Reichausen Missam
1607.	Caspar König
~~1609~~	Marting Schmid — Missam
1614.	Dña Juggeria, Requiem Cum 3bg Missis.
1616.	D. Damus Fehlin ex gratulatione, ni ex obligne Missam.
1649.	Anna Kazenstainin Requiem Cum 2. Missis
1635.	Dng Schunkler Requiem Cum duabz Missis
1674.	Leonardus et Jacobus Nidermayer 2. Miss
1677.	D. Joannes Deblen p Una Missa Cantanda Cum 2. Missis
1678.	F. Jacobus König 1. Missa
1687.	F. Ludovicg Osterlog 1. Missa.
1692.	Andreas Deblen Rudolfg Requiem, et 15. Missa

N.3

Pranobel. 3 Dna Beatrix de Bubenhofen singulis Mensibus et Angarius
Missa dicenda dedit Scuta 89. P.F.F.
Dns Conradus Schleicher p vigilia dicenda Requiem: got Mssby una Missa et Eccles angarius una 67 Scuta.
Joannes Schleicher decanus 26. Scuta Eccles angariis, unam Missam.
Antonius Rosser p vigilia dicenda et Requiem Cantando cum 2. Missis Eccles angarius Unam ad una vstra octavam Cinm Sanctorum 134. Scuta.
D. Conradus Kaufcher p Missa Cantanda et una Missa Eccles angariis 44. Scuta.
R. D. Mathaus Stumbenmiller Eccles angariis unam Missam 13. Scuta.
Jacobus Neher p una Missa 4. Scuta.
Leonard Richel Anno[illegible] legitus, aliquid p hoc dederit, ignoratur. N. in libris Receptorum de. ipsius Legato nihil inventum é; qui ab anno 1605 usque ad annum 1700 annuatim persolvit. in his autem Ratiocinijs a Meste Augusto 1643. usqe ad Aprilem inclusive 1651. excepto ratiocinio Cinijs Martij usque ad Julium inclusive 1645 desunt. in Tabula anniversariorum ao 1692. renovata et in novo n° est notatum; qd eig Anniversarium Celebrari debeat, p[illegible] humilem Dn; et Credibilem; qd ex earis quorum ratiocinia desunt, aliquid p hoc dederit.

1563. D. Jacobus Horn p una Missa Lyda dedit 44. Scuta.
1630 Dna Benjamin Bubenhofen p 3. officijs Cantandis de Scuta 89 134.
1644 Dna Bubenhofin, nata greffenes, p iisdem Cantandis Scuta 89.
1651 D. Conradus Maly p 2. Missis Scuta 22.
1679 Dna Susanna Horn p Requiem et 2. Missis, et vigil 44.
1687 D. Catharina Schedler p Requiem et 2. Missis 44. Scuta.
1681 D. Joannes Schaller Requiem Cum 2. Missis 44. Scuta.
Perillustris Domicella de Seckberg p 1. Missa cantanda et 2. Missis 89. Scuta.
D. Dürr p Requiem et 2. Missis Scuta 179.
D. Elias Berlin p una Missa 22 Scuta.
Jacoby Westhlein Requiem 22.

24. Dna Barbara Löwgin Dna Candelabra argentea Scutorum 134. p Requiem et 5. Missis, et vigilia
1722 et 1796 D. Justina Jeblerin Eccles angariis 2. Miss Scuta 53.
1728 Fidelis Salm 1. Missa 11. Scuta
1728. Dna Christina Jeblerin p 5. Missis Scuta 44
1729. D. Laurentius Mayerhöfer Requiem et 4. Missas 89. Scuta.
1730 Familia Reiss 4. Missas
1742. D. Wan Miller Requiem et Tuba
1759. D. Joann Jebler Requiem et 4. M.
1761 D. Weniger Requiem et Vigilia
1762. D. Theresia Jeblerin 52. M.

2

Ao 1311. Mechtildis Bettenhartin pro eig familiâ quator anniversarijs perpetuum censum sil. 3. Julios, et 9. baiocch de quadâ domo annuo peragendis fundavit, quos Conventg à possessore huig annuatim percipit, quia Littera fundatricis adhuc adsunt.

1323. Adelhaidis ac Hedwigis Regina pro quotidiana missa pro ipsis, Agnete, ac prædecessoribus earū legenda vnacū anniversario annuo celebrandi post mortē illarū tertiā partē earū hereditatū sil. 3. domorū, vnig aree, vnig plane aree, 2. hortorū, ac 3. vinearū percipiendi fundaverunt, an verò, quando, et quali precio tanta bona, quæ Conventg non habet, vendita sint ignoratur, Littera enim ambæ fundatricum adhuc adsunt.

1343. Joannes Schwinger perpetuum censum sil. 8. baiocch 1. quatrinū de quadâ prato pro vigilia missa dicenda fundavit, qui redemti sunt, et hos Conventg non amplig accipit.

1350. Catharina Bettenhartin pro eig ac familiæ anniversario perpetuum censum sil. 7. baiocch 2. quatrinos, 2. bagattinos de quodā horto fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et hos Conventus non amplius percipit.

1356. Elisabetha de Isingen pro edificio lecti nostri chori eig anniversariū annuo pagendi dedit. 6. Justa Romana, 2. Julios, 9. baiocch 1. bagattinū, si exstarent, redderent. 3. Julios, 1. baiocchū, et 1. quatrinum.

1381. Herricus Haffner pro ipso familiâ eig vigiliâ missâq cantandâ dedit 1. Justa, 6. Julios, 4. quatrinos, et 2. bagatinos qui in comodū Conventg applicati sunt, at in quale, ignotum est. vide infra.

1363. Herbrandg de Zipplingen perpetuum censum sil. 2. Julios, et 4 baiocch de 3. pratis pro ipso familiâq eius 4 tuor anniversaria cū cantandis vigilijs. 9. lectionū, 4. accensis candelis seu missa semper cantanda fundavit, qui perditi sunt, quia Littera fundatoris adhuc adsunt, et hos Contg n amplig accipit.

1366. Seuz Luger pro vna missa cū vigilia dicenda perpetuum censum sil. 8. baiocch, et 1. quatrinū de aliquo prato fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desūt, et hos Contg n amplig accipit.

1375. Sigfrid Betterhart pro ipsig familiâq anniversario cū vigilia ac missa cantanda vnū hortū legavit, qui probabiliter venditus est, quo autē anno et quali precio ignoratur, quia Littera fundatoris desunt, et Conventg hunc non amplig habet.

1379. Nobilis æques Dng Conradg de Elsingen et Horen dedit 4. Justa Romana, 4. Julios, 9. baiocch, et 1 quatrinū, pro quibg perpetug censg sil. 3. Julij, 2. baiocch, et 1. bagattino de quadâ domo empti sunt, cui Conventg ex conventione ac compromisso se obligavit, pro ipso familiâq ipsig vnā missā cū vigilia dicenda, qui probabiliter perditi sunt, quia Littera fundatoris adhuc adsunt, at hos Conventus non amplius percipit, quia Mechtildis Bettnhartin, ao 1311. in eadē domo pro 4tuor anniversarijs. 4. Julios, 9. baiocch, et 1. quatrinū fundavit, de qua possessor huig tantū annuū dot et non plus dat, licet amba Littera fundatoris et fundatricis adhuc adsint.

annuo 1380. Perillustrissima Dna Comitissa Agnes de Öttingen pro eig anniversario perpetuum censum sil. 4. Julios, 9. baiocch et 1. quatrinū fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et Conventus hos non amplig accipit.

1381. Herricus Hefner pro vigilia missâq cantanda dedit 1. scutā 6. Julios, 4. quatrinos, et 2. bagatinos, qui in comodū Conventg applicati sunt, at in quale, ignotum est.

1381. Joannes Imhoff et Irmentina ipsig soror vnū calicē dederunt, cuig valor illo tempore erat 4. sexton. 5. Julior, 3. baiock "ofū" 1. bagattinj, vigiliā missāg pro ipsis ac familia cantandā, qui renovabi vel perditus est.

1381. Nobilis Dna Anna de Rinderbach "pro eig anniversario" perpetuū censū fil. 1. Julitā, 1. baiock "os" 2. quatrinos et 1. bagattinū de quadā domo fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, pro qua anniversariū eig olim celebratū est. Ab hos Conventus non amplius accipit.

1382. Henricus Nobel ac ipsig vxor perpetuū censū fil. 8. baiock "os" 1. quatrinū de ipsorū domo gra legauerunt, quos Conventus à possessore huius annuō accipit, pro olim anniversarius peractum est.

1384. Joannes Böcklin et ipsig vxor perpetuū censū fil. 3. Julios, 8. baiock "os" et 2. bagatinos de ipso rū duabz domibz gratis legârunt, qui vendit sunt, quia Littera fundatoris et fundatricis desunt, pro quibz olim anniversarium celebratum est.

1385. Dna Elisabetha Kröpfin Dni Sifridi de Pfalkain vxor dedit 2. suta, 6. Julios, 4. baiock 3. quatrinos et 1. bagattinū, pro quibz perpetug censg fil. 1. Julij, 4. baiock, 3. quatrinj et 1. bagattino de quadā domo empti sunt, pro ipsis familiag vigiliā ac missā dicendā, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et hos Conventg n amplig percipit.

1386. Conradus de Osweil pro vigilia missāg cantanda vnā vineā fundauit, de qua Conventui 5ta pars vini annuō data est, haec perdita est, quia Littera fundatoris adhuc adsunt, de il- la autem Conventg nil amplius accipit.

1387. Regina Wilderin perpetuū censū fil. 1. Julitā, 7. baiock "os" et 3. quatrinos de duabz domibus fundauit, pro ipsa sororeg eig anniversariū peragendū, qui perditi sunt, quia Littera fundatricis adhuc adsunt, et hos Conventus non amplius percipit.

1388. Joannes Imhoff "et Elisabetha vxor ipsius" perpetuū censū fil. 1. Julitā, 6. baiock "os" et 1. bagattinū de quadā domo fundauerunt, pro ipsis familiag vigiliā missāg cantandā, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris et fundatricis desunt et Conventg hos non amplius accipit.

1389. Dna Irmisina Imhoffen perpetuū censū fil. 1. Julitā, 6. baiock "os" et 1. bagattinū de aliqua domo fun- dauit, vigiliā missāg dicendā, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et hos Conventus non amplius percipit.

1389. Joannes Imhoff perpetuū censū fil. 1. Julitā, 6. baiock "os" et 1. bagattinū de quadā domo fundauit, pro ipso, sorore, familiag eig vigiliā ac missā cantandā, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt et Conventg hos n amplig accipit.

1389. Henricus Sicklecht perpetuū censū fil. 1. Julitā, 6. baiock "os" et 1. bagattinū de aliquo horto pro ipsig anniversario fundauit, qui perditi sunt, quia Littera fundatoris adhuc adsunt, hos verō Conventg non amplius accipit.

1389. Jodocus Satzer perpetuū censū fil. 4. Julios, 2. baiockos, et 1. bagattinū de aliqua domo legauit

1391. Elisabetha de Westhausen pro anniversario eig familiag dedit 5. suta, 6. Julios, 5. baiockos, et 1. bagattinū, quod vacuum alijs, si occurrent, peragi potest. "olim sigo"

+ quos Conventg à possessore huig annuō percipit, pro familiag ipsig anniversariū peragi "est dubiū, an secundū tenorē Litterarū gratis ó p eig anniversario legauerit? = tum est."

3.

1392. Anna de Ruffhausen perpetuū censū "fil." 3. Julios, 2. baiock "os" 1. quatrinū de quadā domo fundauit, pro ipsa, marito, familiag eig vigiliā missāg cantandā, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et hos Conventg non amplius accipit, quia Mechtildis Betten hartin "iam" ao. 1393. in eadem domo pro quatuor anniversarijs tot fundauit, de qua possessor huig tantū tot et n plg annuō dat.

1392. Dng Conradg Gussegen pro ipsig anniversario 3. vineas fundauit, de quibz Conventg 5ta par- te vini annuō percipit, et praeter has huic aliquos agros dedit, de quibz pro minoribz decimis ad sum- mū 6. Julios, 7. baiock "os" et 3. quatrinos accipit, qua ao. 1603. cū consensu totig Conventg diuendita sunt "60. sutis Romanis, 6. Julijs, 7. baiock "os" et 3. quatrinis an et vbi ista applicata vel consumpta fint, ignoratur, Conventg tamen ipsig tamen anniversariū pro redditibz vini annuatim pagere potest.

1393. Nobilis Dng Joannes de Braggenhoffen anniversariū fundauit, at quot pro hoc dederit, ignotum est.

1402. Thuttica de Werthea pro anniversario eius perpetuū censum fil. 3. Julios, 2. baiock "os" et 1. quatrinū de aliqua domo fundauit, quos Conventg à possore eiusdem annuō percipit.

1403. Dng Joannes Imhoff perpetuū censū fil. 6. Julios, et 2. bagattinos de quadā nostra villa fingu- lis angarijs vigiliā cū missā legendā "et signata sunt, fundauit, non est determinatū" cuig possessor hos Conventui annuō dat, + quae ipse ipsig soror. ao. 1388 et 89. fidāuit, applicandi, non est determinatū, an Joannes Imhoff pro isto vnō vel plura anniversaria fundauerit, et supra no- tatū de pro hypotheca Data est. in Libris, vi huius Joannes Albrich Conventui concessit, tantū censū in alijs nostris immobilibz bonis in antiquo verō Libro anniversariorū de ao. 1529. scripta est, quōd omnibz angarijs vna missa cū vigilia pro ipso legi debeat, et vnaum alijs peragi possit, forte nostra villa p his. 4. anniver: "Jamniversarium" fundauit, sed quot pro hoc dederit, non constat. +

1409. Vdalricus Zuber, quidem fundauit, "os" 25. suta Romana, 1. Julij, 6. baiock "os" et 1. quatrinū

1409. Nobilis eques Dng Georgius de Wellwarth 25. suta Romana, 1. Julij, ac 8. Julij annui censg empti sunt, dedit, qua pro quadā nostra villa empta applicata et 1. suta ac 8. Julij annui censg empti sunt, vt ipsig quatuor anniversaria cū vigilia ac missa vnaū. 4. accensis candelis super sepulchrum eig, processione cantug pro ipso, Matrona, familiag eig contentus "hoc factum "eos" possessor eiusdem Conventui annuatim dat.

1413. Joannes Stulzing pro ipsig anniversario dedit 6. suta Romana, 2. Julios, 9. baiock "os" et 1. bagattinū

1417. Nobilis Dng Eberhardus de Braggenhoffen pro ipsig familiag anniversario perpetuū censū fil. 3. Julios, 2. baiock "os" 1. quatrinū et 2. pullos de immobilibz bonis fundauit, qui perditi sunt, quia Litteras fundatoris Magistratg habet, et Conventg hos non amplius percipit.

1420. Nobilis Dng Georgius de Wellwarth pro ipsius familiag anniversario perpetuū censū fil. 4. Julios, 8. baiock "os" 1. quatrinū et 4. bagattinos de aliquo prato fundauit, qui venditi sunt, quali aute precio, non constat, et pecunia pro structura culina applicata sunt.

1424. vide folio sequenti. Georgius Kemlin dedit 10. suta Romana, 7. Julios, 8. baiock "os" 2. quatrinos, et 1. bagattinū, pro ipso, ipsius fratre, ac familia vigiliā missāg cantandā, vesperē et manē apud sepulchrum eig Thurificandi, ac 6. missas vnaum vna missa dicenda, si vero Conventg tot patres non habet, has eadem die legendi, reliquas sequenti die dicere tenetur.

1424. Nobilis Dng Henricus de Sperg ante ipsig mortē Conventui 4½. suta Romana, 9. Julios, 4. baiock "os" et 3. quatrinos legauit, loco horū ipsig Dni filij de ipsorū parte decimarū vini 3½ vinas Würtenbergicas vini annuatim dandi fundauerunt, est Conventus retroū partem tarum, quibz Conventg ex Conventione ac compromisso se obligauit, quatuor anniversaria cū vigilijs pro ipsis familiag eorū annuō celebrandi. Conventg hos redditg annuatim percipit, ac raro ming, hinc pro ipsōr quatuor anniversaria vnaū vigilijs annuō peragere potest, vna enim vinea Würtembergica hic 190. mensuras continet.

1428. Soror Gertrudis Sigroßin pro anniversario eig vnū calicē cū corporali, vnū psalterium ac Processionale dedit, valor caliciis addi non potest, quia tales antiqui non adsunt, sed forte reservati, vel tempore belli perditi sunt.

1430. R. P. Magister Nicolaus Nottel quondā Provincialis Provincie Teutonie et filius huius Conventus pro ipsig ac familie anniversario de nostra aqua perpetuū censū sūl. 9. Julios, 7. baiockos, et 3. quatrinos vnacū vna mensura fundulorū, quorū vna. 4. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos et 1. bagattinū constat, fundauit, et Conventg hos annuo percipit.

1443. Adelhaidis Heldnerin pro anniversario eig perpetuū censū sūl. 1. Julii, 6. baiockos, et 1. bagattinū de immobilibg bonis eig fundauit, qui perditi sunt, quia littera fundatricis adhuc adsunt, et Conventus hos non amplius accipit.

1444. Joannes Ber pro ipsig ac sororū anniversario perpetuū censū sūl. 1. Julii, 4. baiockos, 3. quatrinos et 1. bagattinū de aliquo prato fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia littera fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius percipit.

1446. Sigisfridus Strotdolff praeter vnā calicē valoris 8. sutorū Romanorū, 9. Juliorū, 9. baiockorum, et 1. bagattini qui renouatg vel perditus est, dedit. 6. suta, 2. Julios, 9. baiockos et 1 bagattinū, pro ipso familiag ipsius vigiliam vnacum missa dicenda

1447. Joannes Ensle pro ipsig anniversario dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, 1. bagattinū in quo Conventg pauperibg Xenodochij 1. baiocku 2. quatrinos 2. bagattinos dare debet.

1451. Nobilis Dng Volckardus de Velberg dedit. 2. ß. suta Romana, 2. Julios, 3. baiockos, 1. bagattinū, vigiliam cum missa Legenda.

1460. Walterus Pflugmacher dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū 9. missas cū vigilijs Legendis.

1460. Nicolaus Lieber dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū 9. missas dicendas

1463. Petrus Nagel pro ipsius anniversario dedit. 7. suta Romana, 1. Julium, 9. baiockos, et 1. bagattinū, quae pro perpetuo censu sūl. 3. Julijs, 2. baiockis, et 1. bagattino in quadā nostra villa appliciata sunt, a. hos possessor huius Conventus annuo dat.

1467. Jacobg Oschentretter dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū, vigiliam cum missa dicenda.

1468. Margaretha Krumpainen perpetuū censū sūl. 2. Julios, 2. baiockos, et 2. quatrinos, et 2. pulos de immobilibg bonis eig fundauit, pro ipsa, familiag eig missā cantandi, et 9. missas Legendi, ad quā D. Capellanū S. Sebastiani vocari debet, et si quid nos celebrauerit, cedit Conventg 1. baiocku 2. quatrinos, et 2. bagattinos dare debet, qui perditi sunt, quia littera fundatricis adhuc adsunt, hos vero Conventus non amplius percipit.

1468. Matthag Murrhart dedit. 10. suta Romana, 7. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos et 1. bagattinū, ac Excell. D. Joannes Murrhart S. Theologiae Doctor notabile summā librorū Conventui legauit, quorū valor non constat, pro ipso, fratre, familiag ipsius vigiliā missāng cantandi, ac alijs consuetis exercitijs peragendi.

1469. Dng Jodocus de Braggenhoffen vnam missam cum vigilia dicenda argenteam torquem dedit, valoris 8. sutorum Romanorum, 9. baiockorum, et 1. bagattini pro quibus quidam liber pergameno impressus, emptus non est adhuc adsit, ignotum est.

1470. Dng Jodocus Gistregen pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 3. Julios, 2. baiockos, et 1. bagattinū de quodam prato fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia littera fundatoris desunt.

1473. R. P. Magister Wilhelmg Roslauff quondā Provincialis Provincia Teutonia pro ipsig anniversario praeter certos libros dedit. 112. suta Romana, 3. Julios, 6. baiockos, et 1. bagattinū.

1474. Joannes Schulthais pro ipsig anniversario dedit. 8. suta Romana, 9. baiockos, et 1. bagattinū, quae pro camera infirmorum applicata sunt, si exstarent, reddarent. 4. Julios, et 2. quatrinos.

1480. Martinus Burckhart pro ipsius anniversario dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinum. de Kurbach

1482. Nobilis Dni Eberhardi anniversariū cū 4. accensis candelis singulis angarijs vnacū 12. missis peragi deberet, sed quid et quot pro his dederit, ignoratur.

1488. Nobilis Dng Walterus de Reichberg pro ipsig anniversario cū 12. missis Legendis dedit. 44. suta Romana, 9. Julios, 4. baiockos et 3. quatrinos, qua soluta sunt, quo ante anno, ignotum est.

1488. Petrus Wagner dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū, vigiliā cū missa dicenda et "Conventus" "Forenses" si huic intersunt "Tria regula S. Francisci. 9. baiockos, et 1. quatrinū dare debet. "p. 134. suta Romana, 8. Julios, 3. baiockos et 1. bagattinū" "p. 172. suta Romana, 3. Julios, 6. baiockos, et 1. bagattinū + 1. quatrinū et 1.

1489. + aut per minorem valorem Nobilis Dng Petrg de Braggenkoffen. 100. aureos" 1. suta, 3. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos et 1. bagattino vel minoris valoris dedit, singulis angarijs missā de requiē cantandi, et hoc anniversariū alijs privatis missis, quot quot ex nostris fratribg habere possumg, semper peragi debet, et si D. Capellang S. Barbara nobisū celebrauerit, teneamur eidē. 2. baiockos, 1. quatrinū et 1. bagattinū dare.

1492. R. D. Aegidius pro ipsig anniversario 2. Libros decret: et decretal: Conventui donauit. Vide supra folio praecedenti.

1494. Georgius Kemlin dedit. 10. suta Romana 8. vide supra folio praecedenti.

1496. R. D. Walterus Schmacher pro ipsig anniversario dedit. 8. suta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū.

1499. Leonhardus Huebar pro vigilia dicenda ac in Sabbatho pro missa cantanda de B. V. in altari S. Rosarij dedit. 6. suta Romana, 7. Julios, 5. baiockos, et 2. quatrinos, hoc anniversarium per modum participationis peragi potest.

1500. Elisabetha Jägerin quondā agng Dei deauratū dedit, an hoc adhuc adsit, et cuig valoris sit, non constat, hoc anniversariū per modū participationis peragi potest.

1501. Margarethae Mangoldin anniversariū cū vigilia missag cantanda et alijs privatis missis peragi debet, at quot pro hoc dederit, ignoratur. "ad quod celebrandi

1503. Joannes Kappenstil pro ipsig anniversario de vinea eig 40. mensuras vini annuo dedit, et has post mortē ipsig filij dederunt, haec vinea post mortē illorū Conventui relicta, ac ao. 1535 diuendita est, quali autē precio, et an vel vbi pecunia applicata sint? ignotum est.

1504. Barbara Schmaltzlin perpetuū censū sūl. 8. baiockos, et 1. quatrinū de aliquo prato et sylua vigiliā cū missa dicenda fundauit, qui perditi sunt, quia littera fundatricis adhuc adsunt, hos vero Conventus non amplius accipit.

1507. Dng Caspar Deber quondā Consul huius oppidi pro vigilia dicenda vnacū 4. accensis candelis atq; missa cantanda dedit. 17. suta Romana, 9. Julios, 8. baiockos, et 1. bagattinū, qua pro nostra capitalia villa applicata sunt, et si sorores Tertie regulae S. Francisci vigilijs et officio interfuerint, ijsdem 2. baiockos, 1. quatrinū, et 1. bagattinū dare iussimus, Conventg de hac villa reddity fructi vnacū alijs rusticanis oneribus annuo percipit.

1509. Vdalricus Kemlin pro vigilia vnaũ missa dicenda argenteũ calicẽ dedit, cuig valor apponi nequit, quia renouatg, vel tempore belli, perditg est.

1514. R. D. Georgius Bratzler pro ipsig anniversario omnia sua bona Conventui donauit, quae citriter. 13. Juita Romana, 4. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinũ faciebant, hoc vnaũ aliys peragi potest.

1518. Helena Pfinzingerin vnũ nouũ calicẽ vnaũ nigra casula „de exigua materia „quae non amplig adest, dedit, vt ipsig memoria vnaum aliys per modum participationis habeatur, valor calicis et primũ dictã rationem specificari nequit.

1521. Joannis Balding anniversariũ cũ vigilia missag cantanda peragi debet, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

1522. Anna Weisgerberin, Caspari Mudings vxor â. 8. Juitis Romanis, 9. Julijs, 9. baiockis, et 1. bagattino annuũ censũ sul. 4. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos fundauit, pro ipsa, marito, familiag eig vigiliã dicendã ac missã cantandã, etiã aliys missis, et consuetis exercitijs peragendis, quae soluta et redempta sunt ao. 1676, an et vbi applicata sint, nõ inuentũ est.

1538. Anna Boppenlowerin dedit. 8. Juita Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinũ, vigiliã cantandã cum 9. Lectionibg, et 6. missas legendi.

1555. vel 1555. R. D. Jacobi Vehein anniversariũ cũ vigilia ac missa peragi deberet, et aliys priuatis missis quot quot tunc temporis in Conventu erunt, sed quot pro hoc dederit, ignotum est.

1559. Praenobilis Dna Magdalena de Stein pro vigilia dicenda, ac missa cantanda pro defunctis, et 4. missis diendis praeter vnũ integrũ holoserieũ ornatũ, qui vltra. 44. Juita Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos constitit, et dilaceratg est, solùm enim de hoc vna casula non adeò bona adhuc adest, dedit. 29. Juita Romana, 2. Julios, 2. baiockos, et 2. quatrinos.

1560. vel 1560. + si exstarent, reddederent. R. D. Sebastiang Schreiber praeter vnã casulã de exigua materia, quae non amplius adest, atg omnes ipsig Libros dedit. 4. Juita Romana, 4. Julios, 9. baiockos, 1. quatrinũ, pro vigilia missag „missis pro defunctis, aliys diendis, quot verò libros dederit, et valor horũ sibi ignotum est.

1590. Nobilis Dng Joannes de Neuhausen pro ipsig anniversario dedit. 31. Juita Romana, 4. Julios, 6. baiockos, et 1. bagattinũ, et Conventuales, quot quot tunc temporis in Conventu fuerint, celebrare debent.

† De sequentibus Capitalibus 1um cives huig Oppidi 1um rustici in diuersis pagis annuum censum dant, hic â. 44. Juitis Romanis, 9. Julijs, 4. baiockis, et 3. quatrinis pro anno censu. 2. Juita, 2. Julij, 4. baiocki, 3. quatrini et 1. bagat. dã.

1601. Caspar us Konig pro vna missa legenda dedit. 4. Juita Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinum.

1609. Martinus Schmid nullã quidẽ anniversariũ fundauit, hoc tamen pro ipso ex hac ratione peragitur, quia Conventus ex hereditate ipsius vnici filij R. P. Jacobi, qui filig huius Conventg fuit, praeter scyphos argenteos deauratos accepit. 179. Juita Romana, 7. Julios, 7. baiockos, et 3. quatrinos.

1610. Agatha Bennetin pro ipsius perpetua memoria fraternitati ss. Rosarij legauit 4. Juita Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinum.

1614. Perillustrissima Dna Barbara Fuggerin pro ipsa, D. Antonio coniuge eig, ac familia missã cantandi et 3. missas vnaũ vigiliã dicendã dedit. 119. Juita Romana, 1. Julius, 1. baiockũ, 2. quatrinos, et 2. bagattinos.

1616. Praenobilis Dng Joannes Adamg Fehlin pro elemosyna aedificij nostri chori dedit. 44. Juita Romana, 9. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos, pro quo ac familia ipsius ex gratitudine sed non ex obligatione vna missa annuatim legitur.

1617. Barbara Buchlerin pro memoria eius faciendã dedit. 4. Juita Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinum.

1647. Maria Heiningerin dedit. 13. Juita Romana, 4. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinũ, vt singulis angarijs vna missa pro Veronica eig filia Legats, quae ex inadvertentia vel oblitione multis annis huc vsg non lecta est, quia haec non in antiquo et nouo nec in fabulis anniversariorũ sed alio Libello annuerso fuerat scripta fuit, an et vbi verò ha applicata sint, ignoratur, probabiliter ob iniuriã temporum bello fuerint pro sustentatione fratrum consumpta sunt.

† De sequentibus Capitalibus V. pro supra „De qua Conventg nil adscripsit, nec hãc vtiq

1649. Anna Ratzenstainen praeter ipsig viuariã, vnã aquã dedit, de qua Conventg olim vsg ad annũ 1674. annuũ. 2. Juita Romana, 2. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos, et 1. bagattinũ, deinde 1 Juita, et 8. Julios, vel 1. Juita, 5. Julios, 7. baiockos, et 3. quatrinos accepit, quia verò haec „per vicinũ destructa est, pro missa cantanda de requiẽ, ac 2. missis legendis de hac modò tantùm annuatim percipit. 9. Julios. „familiibus

1655. „quondam Dng Joannes Schunter, Consul huig oppidi pro vigilia missag cantanda, et 2. missis legendis dedit. 89. Juita Romana, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et 1. bagattinum.

1674. Leonhardus et Jacobus Pfidermair pro 2. missis diendis dederunt. 8. Juita Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinum.

1677. Dng Joannes Debler pro missa cantanda, ac 2. missis cum vigilia dicenda dedit. 44. Juita Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos.

1678. A. R. P. Jacobg König pro vna missa legenda dedit. 22. Juita Romana, 4. Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos, et 1. bagattinum.

1687. A. R. P. Ludovicg Ostertag pro vna missa legenda dedit. 13. Juita Romana, 4. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinum.

1692. Andreas Debler studiosg pro missa cantanda et vna missa legenda dedit. 49. Juita Romana, 4. Julios, 3. baiockos, 4. quatrinos, et 1. bagattinum.

Praenobilis Dna Beatrix de Buebenhoffer singulis mensibg et angarijs „pro „vna missa dicenda dedit. 89. Juita Romana, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et 1. bagattinum.

A. R. P. Conradus Fehleicher pro vigilia dicenda cũ processione habenda, missa cantanda, ac singulis mensibg vna missa legenda, excepto vno, in quo loco vnig missa officiũ de requiẽ cantari debet, pro quo 2 argenteas ampullas vnaũ orbe pro sacrificio missa, quarũ valor est. 17. Juitorũ Romanorũ per duas 9. Julioru, 8. baiockorũ, et 1. quatrini, dedit. 67. Juita Romana, 6. Julios, et 4. quatrinos.

+ si exstarent, reddederent. 9. Julios.

A. R. P. Joannes Fehleicher quondã Decang huig oppidi dedit. 26. Juita Romana, 9. Julios, 6. baiockos, et 1. bagattinũ, singulis angarijs vnam missam legendi.

Dng Antonig Hoffler pro vigilia dicenda, ac missa cantanda, vnaũ 2. missis legendis, etiã singulis angarijs vnã, ac vnã missã infra octauã omniũ Sanctorũ legendi dedit. 134. Juita Romana, 8. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinum.

† qui ab anno 1601. vsq ad annū 1700. accurate perlecti ac perlustrati sunt in his ante ratio= nia à Mense augusti 1643. vsq ad Mensē aprilis inclusiue 1651. excepti= ratiocinijs Mē= sis Martij vsq ad Mensē julij inclusiue 1654. desunt.

Dñs Conradus Rauscher pro missa cantanda, et singulis angarijs vna missa legenda dedit. 44. fusta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos.

Anna Spagmämen pro vna missa dicenda dedit. 22. fusta Romana, 4. Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos, et 1. bagattinum.

R.D. Matthaus Straubenmiller singulis angarijs vnam missam dicendi dedit. 13. fusta Roma= na, 4. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinum.

Jacobus Acker pro vna missa legenda dedit. 4. fusta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinū.

Leonhardi Kuhels anniversariū annuo peragit, at quot pro hoc dederit, ignoratur, in libris enim fis eius anniversariū de anno 1529. et in nouo non est notatū, quod eig anniversariū celebrari debeat, presumitur tamen et= iam credits 93. fortasse illis annis, quorū ratiocinia desunt, aliquid pro hoc dederit.

De sequentibus Capitalibus Dominis huius Oppidi annuū censum dant, qua, excepto vno, etiam praterito Jaculo fundata sunt, de istis ℔. ℔

1563. Dñs Jacobus Horn pro vna missa legenda dedit 44. fusta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos, de quibus Conuentus 1. fustam "Romanam" et 8. Julios annuo accipit.

1630. Honorabilis Dñs Beniamin de Buebenhoffen pro 3. officijs cantandis dedit. 134. fusta Ro= mana, 8. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinum.

1644. Honorabilis Anna Maria de Buebenhoffen pro 3. officijs cantandis dedit. 89. fusta Roma= na, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et 1. bagattinum.

1651. Dñs Conradus Maltz pro 2. missis legendis dedit. 22. fusta Romana, 4. Julios, 6. baioc= kos, 4. quatrinos, et bagattinū, de quibus Conuentus 1. fustam "Romanam" 1. baiockū et 2. quatrinos annuo accipit.

1679. Dña Susanna Storrin pro vigilia dicenda, et R. Libera &. cantandi, missa cantanda, ac 2. missis legendis dedit. 44. fusta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos.

1681. Dña Catharina Schedlerin pro missa cantanda, et 2. missis dicendis dedit. 44. fusta Roma= na, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos, de quibus Conuentus 2. fustas "Romanas" 2. baiockos, et 4. qua= trinos annuo accipit.

† D. Sebastianus Stahl pro missa cantanda et 2. missis legendis dedit. 44. fus= ta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos, de quibus Conuentus 2. fustas, 2. baiockos et 4. quatrinos an= nuo accipit.

Perillustrissima Virgo Osanna de Reckberg pro missa cantanda et 2. missis legendis dedit. 89. fusta Romana, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et 1. bagattinum.

Dñs Georgius Beck pro vigilia dicenda, missa cantanda, et 2. missis dicendis dedit. 179. fusta Romana, 7. Julios, 7. baiockos, et 3. quatrinos, de quibus Conuentus 8. fustas "Romanas" 9. baiockos, et 1. bagattinū annuo accipit.

† Nobilis Dñs Elias Oberlin pro vna missa legenda dedit. 22. fusta Romana, 4. Julios, 6. baioc= kos, 4. quatrinos, et 1. bagattinum.

Dñs Jacobus Werthwein pro missa cantanda dedit. 22. fusta Romana, 4. Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos, et 1. bagattinum.

De sequentibus Capitalibus cives huius Oppidi et rustici extra istud annuum censum dant, qua hoc Jaculo fundata sunt.

1724. Dña Barbara Königen duo argentea candelabra pro nostra ecclesia dedit, quorū valor vltra 134. fusta Romana, 8. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinū se extendit, pro vigilia dicenda, vxor Dñi Jacobi Königs

missa cantanda de requiē, ac 5. missis diendis, qua Conuenty hac obligatione ac intentione accepta= vit, quod ratione huius anniversarij ad mng. 67. fusta Romana, 6. Julios, et 4. quatrinos applicare velit, at de his annuū censū periipiat, quia vero ob nouū edificiū, notabile debitū contraxit, hos hue= vsq eloquare non potuit, quod prastabit, si hoc soluerit. "exactū

1724. et 1730. Dña Justina Jeblerin singulis angarijs 2. missas legendi dedit. 53. fusta Romana, 9. Julios, 3. baioc= kos, et 4. quatrinos.

1728. Fidelis Salner pro vna missa legenda dedit. 11. fusta Romana, 2. Julios, 3. baiockos, et 1. bagattinū. "dedit

1728. Christina Beblerin pro 5. missis legendis 44. fusta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos.

1729. Dñs Laurentius Majrhöffer pro missa cantanda de requiem, ac 4. missis diendis dedit. 89. fusta Romana, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et 1. bagattinum.

Quo anno sequentes fundatores pro Ipsorum anniversarijs "Legauerunt ac aliquid "dederunt, ignotum est.

Henricus Häffner vigiliā cum missa legenda dedit. 3. fusta Romana, 5. Julios, 3. baiockos, et 1. quatrino. hoc anniversarium iam ab. 1361. scriptum est.

Nobilis Dñs Adalbertus de Reckberg pro Ipsius anniversario dedit. 3. fusta Romana, 5. Julios, 3. baiockos, et 1. quatrino.

R.D. Walter de Bopfingen anniversariū peragi deberet, at quot pro hoc dederit, ignoratur, non constat.

Nicolaus Back pro ipsius anniversario, quod vnacum alijs per modum participationis peragi potest, dedit. 8. fusta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinum.

Walter Dantzers anniversariū vnacū alijs celebrari potest, sed quot dederit, ignotum est.

Oswaldus Holtzmiller vigiliā cū missa dicenda dedit. 8. fusta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinum.

R.D. Conradus in Bopfingen pro ipsig anniversario omnia sua Conuentui tradidit, et in morte fatis est frater nostri ordinis, à quo et eig patruo multa bona accepit, quot autem huic dederit, et qualia bona ab ipso acceperit, non constat.

Nicolaus Macklin pro vigilia missaq cantanda dedit. 6. fusta Romana, 4. Julios, 8. baioc= kos, et 2. quatrinos.

Nobilis Dñi Conradi de Reckberg anniversariū singulis angarijs vnacū alijs peragi potest, sed quot pro his dederit, ignoratur.

Joannis Reichenbach anniversariū vnacū alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignotum est.

Dñs Wernherus de Kilingen vigiliam vnacum missa legenda dedit. 19. fusta Romana, 3. baioc= kos julios, 2. baiockos, 1. quatrinū, et 1. bagattinum.

Conradi Schultheis anniversariū vnacū alijs peragi potest, qui perpetuū censū fol. 1. Julium, 4. baiockos, 2. quatrinos, et 2. bagattinos de quadā domo fundauit, quos Conuentus de posessore huius annuo accipit.

Fridericus Stebenhaber pro Ipsius anniversario dedit. 16. fusta Romana, 1. Julium, 5. baiockos, 3. quatrinos, et 3. bagattinos.

Rudolphg Nobilis Dñs de Stürnhaim pro Ipsig anniversario cū 10. missis bis annuo peragendis dedit. 22. fusta Romana, 4. Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos et 1. bagattinū, qua pro structura infirmarie ap= plicata sunt, si exstarent, redderent 11. Julios, et 2. baiockos.

Nobilis Dña Joa de Weinsperg anniversariū cum vigilia ac missa peragi deberet, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

Henrici Kopfs anniversariū vnaū aliis peragi potest, qui dedit 3. festa Romana, 5. Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinum.

Ludovicus Gaul pro vigilia cū missa Legenda perpetuū censū sūl. 8. baiockos, et 1. quatrinū de quadā domo fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et hos Conventus non amplius accipit.

Albertus Geret vigiliā missāmq dicendā dedit 4½ festa Romana, 4½ Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinum.

Conradi Mintzmaisters anniversarium cum vigilia ac missa bis annuatim peragi deberet, quot verò pro hoc dederit, ignoratur.

Friderieus Pluger vigiliā cū missa Legenda dedit 23. festa Romana, 3. Julios, 6. baiockos, et 1. bagattinum.

Joannes Köler pro ipsig anniversario dedit 3. festa Romana, 5. Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinū.

Friderieus im Steinhaus perpetuū censū sūl. 9. Julios vigiliā missāmq Legendā fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conty hos non amplius percipit.

Joannis Oppolds, Pater N. R. D. Petri Oppolds, qui quotidianā missā Legendā fundauit, peragi deberet, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

Domicella Catharina de Reckberg pro edificio tecti nostri chori, quod aō. 1356. erectū est, dedit 1. Julii, 4. baiockos, et 3. quatrinos, vī plg, anniversariū eig vnaū aliis peragi potest.

Adelkaidis Steinkelmännen pro anniversario eig perpetuū censū sūl. 2. Julios, et 4. baiockos fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et Conventus hos non amplius accipit.

Georgius Enslen vigiliā missāmq dicendā dedit 6. festa Romana, 2. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū.

Thoma Köllis anniversariū cū vigilia missāq cantanda ac aliis missis peragi deberet, quot quot Conventy habere potest, sed quot pro his dederit, ignoratur.

Joannis Yolandanniversariū cū vigilia ac missa ~~Legendi~~ peragi deberet, at quot pro hoc dederit, ignotum est.

~~Anna de Kuffhausen anniversariū cum vigilia missāq peragi deberet, quot verò pro hoc dederit, ignoratur. hoc anniversariū aō. 1392. scriptū est.~~

Nicolai Oöstlins anniversariū cum vigilia ac missa peragi deberet, sed quot pro hoc dederit, ignotum est.

Henricus Murding pro ipsig anniversario dedit 4½ festa Romana, 4½ Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinum.

Conradus Stader pro ipsius anniversario perpetuū censū sūl. 2. Julios, et 4. baiockos fundauit, qui 5. festis Romanis 1. baiockos 1. quatrino, et 3. bagattinis redemti et soluti sunt, an et vbi ha applicata sint, non constat.

Dña Hedwigis anniversarium vnaum aliis peragi potest, qua pro perpetuo lumine 3. Julii 2. baiockos, et 1. bagattinū fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et Conventus hos non amplius percipit.

Margaretha Gulin anniversariū vnaū aliis peragi potest, qua perpetuū censū sūl. 1. Julii, 6. baiockos, et 1. bagattinū fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatricis desunt, et Conventy hos non amplius accipit.

Nicolaus Kremer pro ipsig anniversario dedit 6. festa Romana, 2. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinū.

Henricus Baijr pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 1. Julii, 7. baiockos, 1. quatrinū et 1. bagattinū, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius percipit.

R. D. Vdalrici anniversariū vnaum aliis peragi potest, qui pro hoc dedit 3. festa Romana, 5. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinum.

Berchtoldi Beneckelmans anniversariū vnaū aliis peragi potest, qui pro hoc dedit 6. festa Romana, 2. Julios, 9. baiockos, et 1. bagattinum.

Michaël Rapp pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 4½ Julios, 4½ baiockos, 3. quatrinū et 1. bagattinū fundauit, qui redemti sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventy hos non amplius accipit.

Joannis Kentlins anniversariū vnaū aliis peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

Henrici de Elbingen anniversariū vnaū aliis peragi potest, sed quot pro hoc dederit, ignotū est.

Jacoby Murmaister pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 1. festa et 8. Julios de aliqua vinea fundauit, qua probabiliter redempta et soluta est, quia Littera fundatoris ac debitoris desunt, et Conventus hunc censum non amplius percipit.

Joannis Schusters anniversariū vnaū aliis pro modo participationis peragi potest, qui pro hoc dedit 8. festa Romana, 9. baiockos, et 1. bagattinum.

Georgius Cotter pro ipsig anniversario dedit 4½ festa Romana, 4½ Julios, 9. baiockos, et 1. quatrinū.

Anna Lohmännen pro eig anniversario dedit 22. festa Romana, 4½ Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos, et 1. bagattinū, pro quibus duae argenteae ampullae pro sacrificio missae et pretiosig ornamentis, et 1. bagattinū, qui redemti, vel perditi sunt, quia dilaceratae est, etiā ampullae non amplius adsunt, hinc valor ipsig valor addi nequit, quia dilaceratae est, etiā ampullae non amplius adsunt, hinc valor harum etiam apponi non potest, si hae extarent, redderent 11. Julios, et 2. baiockos.

Gütta Müllhauserin pro eig anniversario dedit 22. festa Romana, 4½ Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos, et 1. bagattinū, pro quibus duae argenteae ampullae pro sacrificio missae et pretiosig ornamentis, et 1. bagattinū, qui redemti, vel perditi sunt, quia dilaceratae est, etiā ampullae non amplius adsunt, hinc valor ipsig valor addi nequit, quia dilaceratae est, etiā ampullae non amplius adsunt, hinc valor harum etiam apponi non potest, si hae extarent, redderent 11. Julios, et 2. baiockos.

R. D. Conradus pro ipsig anniversario dedit 5. festa Romana, 3. Julios, 1. baiockū et 2. quatrinos.

Petri Schneiders anniversariū vnaū aliis peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

Joannes Murhartz pro ipsig anniversario praeter aliquos Libros dedit 10. festa Romana, 7. Julios, 6. baiockos, 2. quatrinos, et 1. bagattino. hoc anniversar. aō. 1468. iā scriptū est.

Herbrandus de Ziplingen perpetuū censū sūl. 2. Julios, et 4. baiockos de aliquo prato fundauit vigiliā cū missa dicendi, qui perditi sunt, quia Littera fundatoris adhuc adsunt, et Conventus hos non amplius accipit. hoc anniversa: aō. 1363. iam scriptum est.

Petrus Bieckert pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 4½ Julios, 4½ baiockos, 3. quatrinos, et 1. bagattinū de Caleraria fundauit, qui redemti ac soluti sunt, quot verò pro his acceperit, et an vbi pecunia applicata sint, ignoratur.

Nobilis Dñi Joannis de Horckheim anniversariū peragi deberet, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

Stephanus Wichberger pro ipsig anniversario dedit 4. Julios, et 2. quatrinos, et j. bagattinum.

R.D. Waltrici Hüner rigels anniversariū peragi deberet, sed quot pro hoc dederit, ignoratur.

Waltricus Turenfelder pro ipsig anniversario dedit ij. futa Romana, 2. Julios, 3. baiockos, et j. bagattinum.

Petrus Musel pro ipsius anniversario dedit jo. futa Romana, 7. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et j. bagattinū, qua pro quadā nostra villa applicata sunt, et Conventg de eadem redditg frumenti vnacū aliis rusticanis oneribg annuo percipit.

Joannes Hezer pro ipsig anniversario dedit 6. futa Romana, 4. Julios, 8. baiockos, et 2. quatrinos.

Herrinus Mader pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 8. baiockos, et j. quatrinū fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventus hos non ampliùs accipit.

Berchtoldi Kegless anniversariū vnacū aliis peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratg.

Conradus Pfister pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 8. baiockos, et j. quatrinū fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventus hos non ampliùs accipit.

Conradus Kluilin perpetuū censū sūl. 8. baiockos, et j. quatrinū pro ipsig anniversario fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventg hos non ampliùs accipit.

Conradus Roth pro ipsig anniversario dedit 2. futa Romana, 2. Julios, 4 baiockos, 3. quatrinos, et j. bagattinum.

W. Senior Fäsin pro eig anniversario vnū hortū legauit, qui venditg est, quo autem anno et quali precio, ignoratur.

hoc anniversa: ad. 1494. iam scriptū est. Martinus Kemlin vigiliā vnacū 6. missis inclusa missa conventuali dicendā dedit jo. futa Romana, 7. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et j. bagattino.

Dñi Sifridi Kropfs anniversarium vnacum aliis per modum participationis peragi potest, sed quot pro hoc dederit, ignoratur.

Walterus Dantzer pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 8. baiockos, et j. quatrinū de quadā domo fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventus hos non ampliùs accipit.

Henricus Pletsch pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. 2. Julios, 5. baiockos, 2. quatrinos, et j. bagattinū de quadā domo fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius percipit.

" Jacobus R.D. Benvaßat pro ipsig anniversario perpetuū censū sūl. j. Julium, 6. baiockos, et j. bagatinū fundauit, qui redemti vel perditi sunt, quia Littera fundatoris desunt, et Conventus hos non ampliùs accipit.

Anna Schlechter anniversarium vnacum aliis per modum participationis peragi potest, sed quot pro hoc dederit, ignoratur.

Joannis Guldins anniversarium vnacum aliis peragi potest, quot verò pro hoc dederit, ignoratur.

Copia.

Wir der Prior vnd gemainclich aller Conuent Predigere ordens zů Gemünd Augspurger
bistumbs kunt vnd bekennd offenlich mit dem brief allen den die jn sehen horen oder
lesen. Wann der hochgelert Herr vnd vatter Johannes Nider Professor heiliger
geschrifft vnd vnser lieber mitbruder vnd Conuentual in vnserm Closter mit seinem ernunfftigen fleis
vnd arbeit vil der heiligen Martyrer leben, vnd sunderlich als sie vns vnd
vnserm orden geben vnd gelassen haben, vnd wir vns des selben leben vnd
ir selig gezeugnuss nit wenig trösten, Vnd wir von jm gentzlich ermessen, jetzo vnd offt sein vnd
vnsers Conuents nutz vnd gemach betrachten haben, vnd dieselben
marter allererst jnmassen vff sant Walpurg tag, vnd vff vnsers gůten
gelts hat sie vns vnderlich gegeben durch gottes willen vnd durch hail vnd trey-
sen seiner seligen seele vnd aller jrer vordern seele, vnd darumb gelobt wir mit
disem brief mit gůter warheit für vns vnd für alle vnser Nachkomen ewenlichen
ein vigilie zů singen vnd ein seel Messe an der ersten mitwochen vor poteriana d heiligen
Pfingstag, vnd an sel Messe an der ersten mitwochen die schulmesse, vnd dieselb
Pfingstag, oder wurden die vigilie vnd an dem donerstag die schulmesse, vnd dieselb
Zehen schilling haller geltz sollent sy bůrden dienn vber sy sind zů dem jarzit.
Wer aber das wir oder vnser Nachkomen die vorgemelte vigili vnd schulmesse nit sungen
vff das vorgeschrieben jarzit, verlihet jeder wir darmit sechs vnd vndertzwey schilling
pfenning wie vorstet zehen schilling haller in das Spital in die pfrůnd zů ewiger
zeyt on widerred alz offt das beschicht, vnd darumb mag vns der vorgenant Herr
Johannes oder sein erben oder nieder von des Spitals wegen pfrundt oder schaffner on ge-
statet in vnserm Closter, wann sie wil on widerred vnd on clag vnd on all fremd
an die stat, die denn vorstet, wie in das Spital, vnd das das alles ware vnd stet
blib zů einem warem vrkunt, so gebe wir dem vorgenanten Herr Johannes vnd
sinen erben disen brief besigelt mit vnserm des obgenanten Priors vnd des Conuents
rechten insigeln, die offenlich daran hangent, vnd zů einer merer sicherhait der vorge-
schrieben gelübde, so gebe wir gebietig diz ersamen man Claus Schaden den schultheiss vnd
Walthern im steinhaus beid burger zů Gemünd vnd vnsers Conuents schaff-
ner, das sie der insigel gebraucht haben zů den vnsern an disen brief zů
hangen, das sie der insigel gebraucht haben zů den vnsern an disen brief zů
nutzen gezeugnuss aller vorgeschriben ding zů sölh dorf an gehaben. Das ge-
schach vnd der brief ward gegeben, do man zalt von Cristi geburt
dreyzehen hundert jar vnd darnach in dem nün vnd achtzigsten jare an
sant Narcissen tag nach heiligen bischoffs vnd nach Martirer.

L. S. L. S. L. S. L. S.

Lit. H.

Copia.

Wir der Prior und der Coment gemainlich Predyger ordens zu Gemünd Cölnischs Bistüms thun kunt allen dy die disen brieff lesent oder hörent lesen. wann da ist der Erst und fürbar her Georig von Wellwart Ritter unser und unsers Closters mit sunder gutem flys mitleidenlich begabt und lang zyt her begabt hat, und sunderlich als her in unser und unsers Closters dienst Gottes willen unser sele und der selen heil willen die ymer zu disem brieff begriffen sint zu ewigem selgeret und almusen jahrlich und ewiglich zu ewigen tagen järlichs und ewigs zinsgelts usser und ab unsern gütern zu Hellingen gelegen da von der zyt der kregel gebürung hat und da zumal gelt zwayg Malter Haberen zwölff Viertel Kernen ein Malter Roggen ein pfund und acht schilling haller zwölff käs hundert eine vier Hochschüsse und ein Kapaunen hun mit aller zugehörd als denn da von der zyt an unsers Klosters rechtlich hand und ouch für ledig für unbekümert und für recht frig eigen, darumb uns obgenanter her Georg von Wellwart jetzo als der in recht köfflichen gegeben und in unsers Closters gütern und frowen schin und redenlich bezalt hat sechtzig gut und recht gewegner Kinsscher güldin, welche da wir und unser Nachkomen dieselben vier güldin jerlichs usser dem vorbenempten gut nu für bas mere ewenlich in selgeret und in almusen wisse von dem egenanten hern Georig von Wellwart haben und nemen sollen. und darumb so haben wir im mit gutem verainten willen mit rechter wissy wolbedachtlich und mit einhelligem rat, da wir in unserm schaden gelten capitel weren versamnet ordenlich gewonhait darumb gehebt hand für uns und alle unser Nachkomen vorgenant globt und uns verbunden verheissend globend und verbindend uns ouch mit disem brieff da wir dem obgenanten selgeret und almusen zu widerlegung des vorgenanten hn Georig von Wellwartz frow Anny von Hattingen seiner elichen husfrowen des erwirdigen geistlichen hern hern Rolchartz Abbtzt zu Corf und jungkher Clausen von Wellwart sin eliche frow Margarethen von Kessenich desselben jungkher Clausen elichen husfrowen und Anny von Hattingen Albrechts von Hattingen tochter des vorgenanten hn Georig von Wellwart jungfrowen und aller ir vordern und nachkomen gedächtnus und jarzyt den almechtigen gott und allen himelschen her zu lob und zu ere und da vorgenanter selen und ouch aller gelobigen selen zu hail und zu trost nu für bas mere ewenlich järlich halten und begen sollen und wellen, eine jeglichen jars vierstund mit ampten, da erste uff den fünften tag vor sant Georigs tag, da ander uff den fünfzehenden tag vor sant Bartholomeus tag da dritt uff den fünfzehenden tag vor sant Cathrinen tag, und da vierd uff den fünfzehenden

Und gemainlich aller Coment Predyger ordens zu Gemünd Trierscher [illegible] und dizz brieffs allen, da die in ansehent, hörent oder lesent, [illegible] und zu künftig ewig rechtlich und redlich alle ag billich crafft [illegible] da gelt, der jerlichen frow Anny von Hattingen ein pfund haller [illegible] ag gewonlich hus und hofrait und alle unser zugehörder [illegible] er haller güter, der wir von jr gantz lich und gar bezalt [illegible] in unsers Coments nutz nutzy und frumy bewant und ge-

kert haben, [illegible] nach gelt pfund haller gelts hat die uns gemelt Cüntzlich Anny gattes willen und durch gotz und trost willen hierinne jerlich ewiglich virtel gelts und neun schillinge haller Cünratz jerlichs gelts und ein pfennigs gelts Herr Mütter und ein Cünratz und ein jarmargt jerr brüder und aller jerr vordren und Nachkomen gelts und aller der gelts, der sie begerend ist zu dienen und aller gelübigen gelts, die wir in unserm gebet ob gott zu allen zitten haben sollen, und darumb gelobent wir mit disem brieff mit gutter warheit für uns und für alle unser Nachkommen ewenlich ein vigilie zu singen und ein selampt uff dy nechsty acht morgen nach der dryualtikeit des nachts die vigili und des morgens an der mitwochen die selampt, oder aber in denselben wuchen an allen gevärde, ob ez von redlich sachen uff dy tag nit gesin möcht, und desselben pfund haller gelts sollent dy Cünratzen allewegen sechs schilling haller dienen gehen dy disse zu gitantz an unsern und unsern vigili und selampt mit singen uff des vorgeschrieben jarzit, welches jartzit wir des nit tetty und understeen liessen, so wenn wir Cünratzen ein pfund haller in des spitals in das die pfrüend stuben zu rechter pen on alle widerred als offt das beschicht, und darumb mag die oder der, der dy brieff von jren wegen inne hat on schaden on gebüret in unserm Closter, von die weil on alle widerred on clag und on fräuel an die stat, die denn Cünratzen von in des spitals und des jarzits allez wegen und stat blib zu einem waren urkund, so gebin wir jr disy brieff versigelt mit unserm des obgenanten des Priors und des Coments rechten insigeln, die beidy offenlich daran hangent und des uns zu einer merer sicherheit und vorgeschrieben gelübde, so haben wir gebetty die ersamen man Claussen des schultis zu Waltheim im Strinsich baid burger zu Gemünd und die unsers Coments schlayer sind, das die jr insigel gehenkt haben zu dy unsern an disy brieff zu einer zugnüsse aller vorgeschrieben ding in solh dorf an stich, das gesach do man zalt von Cristi gebürt dryzehen hundert jar und darnach in dem zwai und nün-zigsten jar an sant Mathis tag des heiligen Martirers.

L.S. L.S. L.S. L.S.

vor sant Jörgen tag dy man nennt Zu latin Cathedra Petri, oder ob vnser frawen tag
Liecht kheinb jarn darein fraidt, so sollen wir began nest tag vor ob nest tag nach dy vor-
benempten Jmmentäg on alle gefärd mit vnsern jeglichs malls des abends vor Jmmen-
tag mit einer gesungen vigilie vnd morgendts früe zu gutentag mit einer gesungen
selmess vnd sollen ju Zu jeglichem Pfinz jarzijt vier Jmmid kertzen vffstecken
vff sin grab ob es sin begrabt bij vns erwellt wurde, ob aber es nit begrabt wurde
wahin erwällte vnser frawen grab in vnserm Chor, vnd sollen als jetzo dy grab
gan mit procession mit gesang vnd mit gebett nach vnsers Coments gewonhait vn-
gefarlich vnd sollen als Zu jedem mal dy jarzijt verkündt zu dy kertzen als
vor Zu Gmünd gewonhait ist, vnd sunderlich sol ain jeglicher vnser Cuestor Zu je-
mal einem Spitalmeister, Pfarrer Zu Gmünd Spitalmeister ist, mündtlich vor de-
sen als verkündt, vier sollen als vff jeglich jarzijt vor dy vorgeschribne vier zehl-
den zinsst vnsern Coment brüdern zwölff schilling „guter“ Haller, die daran Zu ge-
münd gang vnd gab sind, Zu Fürtuntag ybre tisch gehn, vnd vnserm Cuestor Zu je-
dem mal als besunder einen schilling Haller, vnd ob es nit begrabt wurde,
vnd nebenner, vnd als dy jarzijt Zu jedem mal verkündt als vor begriffen ist.
was dann übrigs an dy vier gulden zinsst blibt, das sollen wir dann in vnsers Closters
gemainen nutz getreulich bewenden on alle gefärd. Vnd wann es verlibt jar es wär
ybre lang es ybre kürtz wir es vnser Nachkomen daran sümig werend, das gott
vor sie vnd ir gedächtnus vnd jarzijt eins jeglichs jars nimmer mer begange-
vff die zijt vnd in allen den wersen als vor begriffen ist mit verkündt, mit Cuestor,
mit Fürtuchen, mit vigilien, mit selmessen, vnd mit allen andern sachen, als vor ge-
schriben stet nach vnsers Coments gewonhait vngefarlich, so sol der jarnutz des vor-
genants zinsts dasselb jar, so wir einest oder mere daran sümig werend on alle
gnad verualln sin Zu vnserm Spital Zu Gmünd, vnd sol
es vns jeglichs jars so wir daran sümig werend der Spitalmaister Zu Gmünd, der
dann Spitalmaister da ist, empfelhen jar nutz von des Spitals wegen inmassen vnser vnd
ab dem obgeschriben vnserm gutwag hinvrest Zu Gmünd on alle jrrung vnd widerred
vnser vnd vnsers Closters Nachkomen vnd als allermenigclich. Vnd des allen Zu offem Vrkund vnd
stäter vestigkait haben wir mit vnserm beden vnsers Priorat Jnsigel vnd des vnsers gemain
Coment Jnsigel offenlich gehenkt an dijs brief. Geben an dem nächsten fritag vor sant
Georigen tag nach Cristi geburt Vierzehen hundert jar vnd darnach in dem Nünten jar.

L. S. L. S.

Copia

Wir der prior vnd gemainlich aller Coment Predriger ordens Zu Gmünd Costnitzer vnd Jun
Kunt offenlich an disem brief für vns vnd alle vnser Nachkomen allen dy dijs für sechent, hörent
oder lesent, das wir von sunderlicher gnade wegen vnd fürsichtsamkait, die der ersam man
Hainrich Häfner selig ain burger Zu Gmünd Zu vnserm Coment gehept, an vns vnd sinen gehabt
heil vnd allen sinen nachkomen sel Zu trost vnd Zu hilf mit gütten trewen geloupt haben vnd ge-
lobn mit disem brief für vns vnd alle vnser Nachkomen ewenklich ain vigili Zu singen
vnd ain sel mess in vnserm Coment allen jars allewerg an dem nechsten Fürtuntag nach
dem obrosten Zu nacht die vigili vnd an dem Montag darnach die sel Mess, darumb
hat er vns gehn Lutterlich durch gotes willen fünf schilling vnser Haller, die wir von
sinen wegen empfangen haben, vnd in vnsers Closters nütz gewandt sind, wer aber, das
wir oder vnser Nachkomen die vorgenanten vigili vnd sel Mess mit mer dann vff dy
vor bschribne tag, welicht jarn das geschech vff das selb jar sin wir verualln
Zu geben fünf schilling vnser Haller in das Hospital Zu Gmünd in die fünf stöben
an alle widerred, vnd als offt wir die vorgenanten vigili vnd ämss die sel Mess
underwegen liessen vnd nit empfingen als vorgeschriben stat, vnd wir gelopt haben
als offt sin wir verualln fünf schilling vnser Haller in das vorgenant Hospital in
die fünf stöben, vnd das das alles also war vnd stät blib des Zu einem vrkund
vrkünd so haben wir den vorgenanten Hainrichn Häfner vnd sin erben disen brief
vnd ämss dy die disen brief von sinen wegen innen haben, besigelt mit vnserm des
obgenanten Priors vnd ämss des Coments offnen insigeln, die offenlich daran
gehangen sind, vnd Zu einer merer sicherhait der vorgeschribung gelübde haben wir ge-
beten die fürsichtigen man Walthern den Kürchgen vnd Claisen dy schreiber
beid burger Zu Gmünd vnd vnsers Coments schaffner vor dy vnd mit vnsern
willen disse gelübde beschehen ist, das sie ire insigel gedruckt haben Zu den
vnsern an disen brief Zu einer gezügnüs aller vorgeschribner ding, das
beschech vnd der brief verert geben, da man zalt von Cristus geburt
Jnzehen hundert jar vnd in dem ain vnd sechtzigstem jar an dem nechsten
Montag vor dem Pfinzen tag.

L. S. L. S. L. S. L. S.

Copia.

Wür der Prior und gemainlich aller Convent Prediger ordens zu Gmünd thun
kunt und veriehen offenlichen an disem brief für uns und für alle unser Nachkomen
allen den die in ansehent, hörent, oder lesent, daz uns die ersamen lüte Johans Im=
hoff und Irmengart sin swester burger zu Gmünde gegeben und empfolhen habent ainen
kelich, der wol vierzehen pfund haller wert ist, durch hail und trost irer sele und irer
Muter seligen sele, daz wir und alle unser Nachkomen denselben kelich haben, niessen
und nützen süllen, und gottes dienst damit üben und fürdern ewenclichen und allwegen
in sölicher beschaidenheit, daz wir und alle unser Nachkomen denselben kelich niemand
von unserm Convente weder versetzen noch verkauffen noch verkümern noch in dhain
wise verändern süllen, wenn aber daz wer daz wir denselben kelich von unserm
Convente veränderten, verkauften, oder versätzten, es were mit geverde, wie sich
daz gefügte, es were danne ober ungefärlichen dieplich verstoln würde, so haben
wir in und allen iren erben darumb zu verstättunge gesetzet daz pfund haller
geltes, daz wir haben, und uns järlich gilt, us pfaff Cunratz seligen des Mergen=
hus gehaissen, daz nu Peter von Gislingen inne hat, und gilt. Und daz selb pfunt
geltz süllen die oder ir erben haben und niessen ain alle jerung biz daz wir oder
unser Nachkomen ainen andern sölichen und als guten köstlichen oder denselben kelich
wider bringen in unsern Convente in allen dem rehten als vorgeschriben stat. Und
und denselben kelich süllen wir und unser Nachkomen in und allen iren vordern alle
jar jerlich ain vigili singen an dem nehsten Suntag nach sant Michelstag und ain
sel Messe an dem Montag, darnach wa aber wir daz nit enteten alz offt daz
geschäch alz offt sin wir verfallen fünf schilling haller us dem vorgenanten hus,
do Peter von Gislingen jetz inne sitzzet, und die vorgenante fünf schilling
haller süllent gevallen in daz Hospital zu Gmünd in die siechstuben, und daz haben
wir also gelobt reht und redlichen vor den ersamen lüten Walther dem Kürtzen
zu den ziten burgermaister der stat zu Gmünd und vor Hainrich dem Notlin
zwain richtern und burgern zu Gmünde. daz alles zu guter sicherhait und wa=
ren urkunde geben wir in und iren erben disen brief versigelt mit unsern aigenn
insigeln des Priors und des Conventes und och mit der vorgenanten richter aigenn
insigeln, und wir der vorgenant Walther der Kürtz und Hainrich Notlin veriehen
sunderbar offenlichen an disem brief daz alle vorgeschriben ding also vor uns reht
und redlichen gelobt und verhaissen sint, und haben darumb von ir bet wegen unsere
insigel zu iren insigeln gehenkt an disen brief zu ainer gezügnus aller vorge=
schriben dinge uns selber ain allen schaden. der brief wart geben an dem nehsten
donrstag vor sant Marien Magdalenen tag do man zalt von Cristes geburt
druzehen hundert jar und darnach in dem ain und ahtzigsten jar.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)

Copia.

Wür der Prior und Convent zu den Predigern zu Gmünd bekennen offenlich mit disem
brieff vor allermenglich für uns und alle unser Nachkomen, als uns der edel veste
junckher Georg von Rechberg herr Veitz von Rechberg seligen sun an ein ewig liecht
daz her Albrecht von Rechberg sin vatterr selig geschafft hat, gegeben und verschriben
hat vierdhalb pfund haller geltz, zwaintzig viertel habern, zway herbsthüner,
und fünftzig ayer järlicher gülte uss einem gute zu Lindengrüne, daz Haintz von
Lindengrüne jetzo buwet, darumb so bekennen wir, daz wir und alle unser Nachkomen
dasselb ewig liecht in unserm Chor by dem egenanten her Albrechts von Rechberg
seligen grabe nu fürbaß mer ewiglich und stätiglich halten und brennen sollen on
abgang getrülich und on alle geverde. Und wenn und zu welcher zyt wir daz nit tätten,
als dick daz beschähe, und daz es kuntlich were, daz wir oder unser Nachkomen dasselb
liecht acht tag geverlich erloschen ungezündet und ungebrennet liessen, so sol die vor=
geschriben gülte uss dem vorgeschriben gute dasselb jar dem Spital zu Gmünd
zu rechter pen gefallen und verfallen sin on alle unser irrung und widerred un=
geuarlich. Und des zu urkund so geben wir dem Spital zu Gmünd disen brieff be=
sigelt mit unserm des Priors und des Convents insigellen, die baid offenlich dar=
an hangent, der geben ist an dem nehsten fritag nach unser lieben frawen tag Nati=
vitatis, do man zalt nach Cristi geburt vierzehen hundert jar und darnach
in dem sybentzehenden jar.

(L.S.) (L.S.)

Copia.

Wür der Prior und aller Convent gemainlich Prediger ordens zu Gmünd beken=
nent offenlich mit disem brieff für uns und all unser Nachkomen, daz wir unserm gnä=
digen herren herr Albrechten von Rechberg selig, der in unserm Cor begraben lit, gelobt
und versprochen habent ain ewig liecht zu brennen by sinem grab, und ain ewig jar
zit mit vigili und selmeß und kertzen darzu brennen nach unsers Closters gewonhait,
und süllent och uf daz jarzit zwölf Priester haben, den süllen wir zwölf schilling
geben nach dem Imbiß. Wir habend im och gelobt wüchlich nach der gesungen
Mess zu laussen ain de profundis ob sinem grab. wer aber, daz Got vor sy, daz wir
im daz liecht acht tag an ainander unge brent liessen, oder daz jarzit uf unser
frowen tag Annuntiatio acht tag vor oder nach nit begiengen, oder in vier tagen über
daz grab nit den de profundis nit giengen, als dick daz beschäch als dick so verfallen
wir zu rechter pen zway pfund haller, die wir zu jedem mal on all widerred geben
süllend den siechen in daz Spital zu Gmünd, und darumb geben wir sinen erben disen brief ver=
sigelt mit unsers Priorates und des Convents anhangenden insigeln, war und stet zu halten
allen vorgeschriben ding. der brief ward geben an sant Gallen tag do man zalt von Cri=
sti geburt vier zehen hundert jar und darnach in dem drü und zwaintzigsten jar.

(L.S.) (L.S.)

Copia.

Wür Prior und Convent Prediger Closters zu Gmünd bekennen und offenbaren aller
meniglich mit disem brieff für uns und all unser Nachkommen, daß der erber Jörg Kemlin
burger zu Gmünd uns lauterlich durch Gottes und der nachgenanten selen hails willen
vier und zwaintzig Rinisch guldin also bar zu unsern handen geben, und damit seinen
bruder seligen Martin Kemlin und seiner hußfrawen, auch Im und Jr baider vater
und muter und Jr geschwistergitten, auch des benanten Jörgen Kemlis hußfrawen und
Jr kind, Bernhart Hemerlin, seiner hußfrawen, Jr kind und Jr aller vatter und muter
und des gantzen geschlechts selen zu trost ain ewigen Jartag in unserm gotzhus
gestifft hat. welchen Jartag wir in unserm Capitel für uns und unser Nachkommen
uffgenommen haben, also das wir und unser Nachkommen fürohin in ewig zit den ob-
genanten selen und allen glaubigen selen zu trost den vorbenanten Jartag alle Jar
jerlich und jedes Jars besonder halten und begen sollen uff sant Simon und Judas
tag acht tag vor oder nach ungeuarlich, allweg des nachts mit gesungner vigili und
morndes mit gesungenem sel ampt und sechs gesprochen messen mit der frümeß, und ob
wir uff denselben Jartag zu ziten nit so vil Priester in unserm Convent hetten, so
sollen wir die übrigen Meß des nechsten tags darnach den obgemelten selen zu trost haben,
auch ob dem grab abends und morgens räuchen, mit brinnenden kertzen und anderen
gaistlichen werken begen nach loblicher gewonhait unsers hailigen ordens, wie wir
ander solch gestifft Jartag begond on alles absagen und on all geuerd. Welches
Jars aber wir den benanten Jartag also uff zit und in maß wie vor underschaiden
ist, nit begiengen, oder das nit underwegen bliben sol, so sollen wir allweg dasselb un-
gehalten mals den armen Spitalern in der Spital hie zu Gmünd ain guldin zu ainer
ablässenlich verualen und schuldig sin zugeben, die sollen dann dasselb mals für
die obgenanten selen bitten, als sie Got darum antwurten wollen. Und des zu warem
urkund so haben wir unser Priorat und Convents Insigel für uns und
unser Nachkommen offenbar tun hencken an disen brieff. der geben ist
uff sant Gertruden tag Anno Dni tusent vierhundert im vier und Naintz-
igsten Jar.

L. S. L. S.

Copia.

Wür der Prior und der Convent gemainlich Prediger Closters zu Gmünd bekennen und
veriehen offenlich mit disem brief für uns und all unser Nachkommen, und thun kunt aller
meniglich, daz uns der erber Matheus Murchart burger zu Gmünde luterlich um
gots willen also bar und berait geben und ingeantwurt hat vier und zwaintzig Ri-
nisch guldin und darzu ain namlichen schatz bucher, die dann der hochwirdig hochgelert
herr Maister Johannes Murchart Doctor der hailigen geschrifft in seinem letsten testa-
ment unserm gotzhus geschafft und geordnet hat, also geredent und versprechen wir gut-
so wissentlich in crafft und mit urkund diss brieffs für uns und unser Nachkommen
daz wir nu füro immer ewenclich dem obgenanten Maister Johansen Murchart seli-
gen, Hainrichen Murchart und Ursula Hüningerin seiner elichen hußfrawen, des yetz-
genanten Johansen vater und muter, auch Matheus Murchart obgenanten sinem bruder
und allen des gantzen geschlechts selen ain ewig Jarzit in unserm Closter alle Jar
Järlich und ains yeden Jars besonder uff sant Gilgen tag acht tag vor oder nach
ungeuarlich begon sollen und wöllen, allwegen des nachts mit gesungner vigili und
morness mit gesungnem sel ampt und sunst mit allen andern gaistlichen ordnung des-
messe und sachen als wir all solch ander Jarzit nach loblicher gewonhait unsers gotz-
hus begond on all geuerde. Welches Jars aber wir oder unser Nachkommen das
uberfüren, daz wir die vorgemelt Jarzit uff zit in maß und wise wie vorge-
schriben stet nit begiengen, daz doch nit sin sol, so sollen wir allwegen ain Rinischen
guldin uff dasselb Jar den armen dürftigen in daz Hospital alhie zu Gmünde
zu rechter pen verualen und zugeben schuldig und pflichtig sin on alle wider-
red und intrag. Und des alles zu warem urkund und ewiger gedächtnus
so haben wir für uns und unser Nachkomen unsers Priorats und Conven-
ts Insigeln offenlich gehenckt an disen brief. der geben ist uff den hailigen
Pfingst abend nach Cristi unsers Herrn geburt tusent vierhundert und
im acht und Drissigisten Jare.

L. S. L. S.

Copia.

Wir Prior und Convent Prediger ordens zu Schwäbischen Gemünd bekennen offentlich mit
disem brieffe für uns und all unser Nachkomen vor allermeniglich, daß uns die Ersam
frau Anna Wißgerberin zu Gemünd geben hatt ein guldin järlichs zinß lautterlich
um Gottes willen, darumb söllen und wöllen wir und all unser Nachkomen halten ein
ewigen Jartag järlichen uf Sant Veits tag acht tag vor oder nach ungefärlich al=
wegen am abent mit vigili und requiem, und morgens mit einem gesungen Selampt
und andern gesprochen Messen und mit zwaien brinnenden Liechtern morgens und nachts
nach loblicher gewonhait unsers Hailigen ordens, der obgenanten Ersamen Anna
Wißgerberin und Caspar Mürdings Jres Hußwirts und Jrer baider vatter und
Mütter und vorfarder selen zu trost und zu Hilff und allen gläubigen selen. Und
des zu warem urkund haben wir an disen brieff unsers Priorats und gemainen
Convents Jnsigel offenbar gehenckt. der geben ist nach Cristi geburt unsers Herren
als man zalt tusent fünffhundert und zwaiu und zwaintzigsten Jar.

L.S. L.S.

Copia.

Wir Prior und Convent Prediger ordens zu Schwäbischen Gmünd bekennen
offentlich mit disem brieff für uns und all unser Nachkomen vor aller menig=
lich, daß wir wöllen und sollen in ewikait den Jartag began in unserm Gotzhus=
nach aller form und lutt des haupt brieffs nach gewonhait unsers hailigen
ordens, den uns verkaufft hett die Erber frau Anna Wißgerberin, und
wann wir den genanten Jartag underwegen liessen, das dan ob Gott wil nit ge=
schehen soll, so soll zu stan der ewig guldin, der darzu geben und gestifft ist,
an die genant Anna Wißgerberin fallen, oder nach Jrem absterben an Jr
nechsten fründ und Erben, als offt wir semlichs erfunden werden der järlich gul=
din zinß Jnen zu dienen. des zu warer kuntschafft haben wir Prior des
obgenanten Gotzhus und ordens unsers Priorats Jnsigel daruff thun
trucken. der geben ist im Jar nach Cristus geburt tusent fünffhundert.
und im XXIII. Jar.

Dise Copien seint von den originalien der Stifftungs brieffen
ao 1730 abgeschriben worden à

L.S.

F. J. T. f. k. C.

Copia.

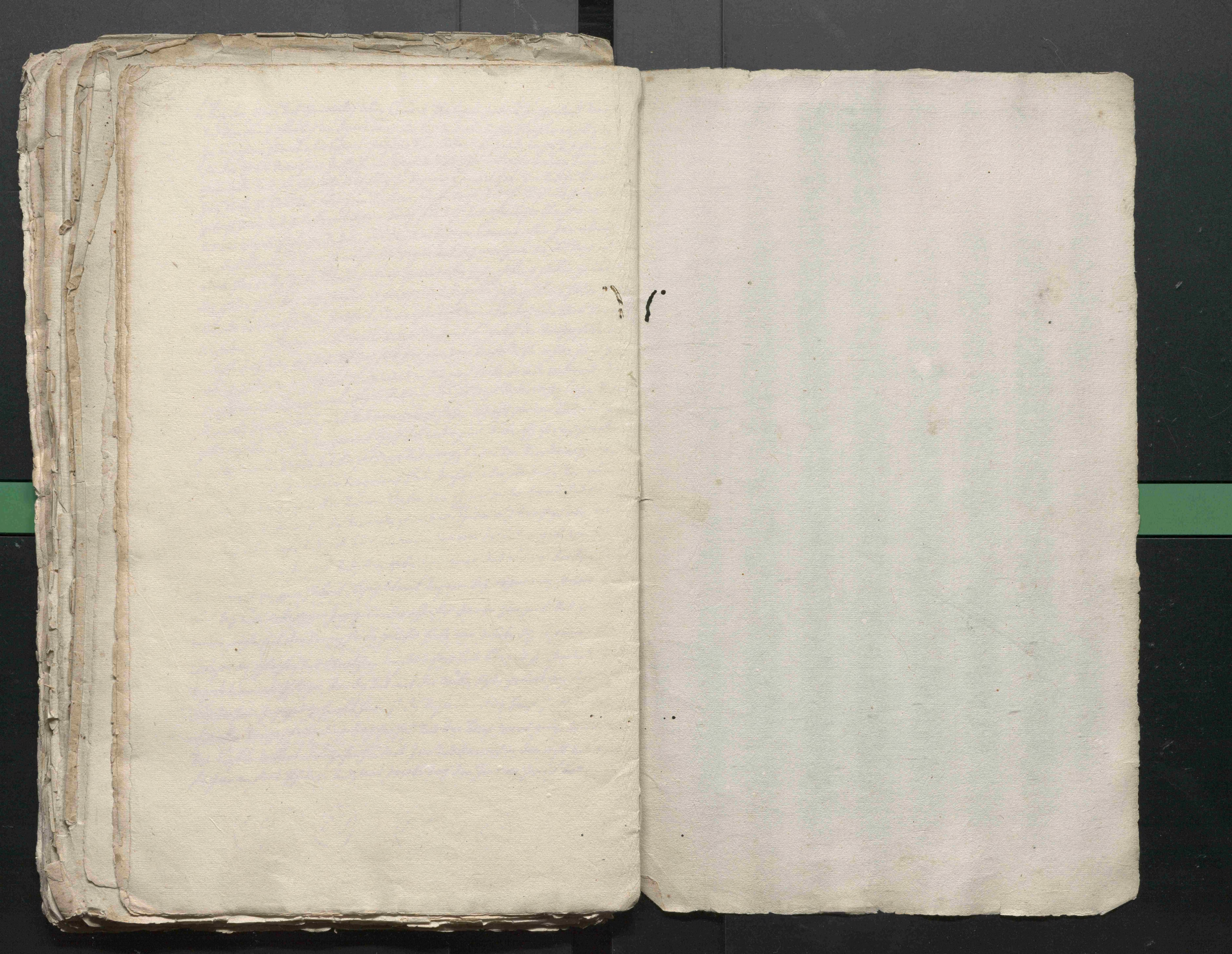
Ich Bruder Johans zu den ziten Prior und wir der Convent gemainlich der Prediger ordens
zu Gemünd veriehen und tün kunt mit urkund dizz brieffs allen den die in ansehent, hör=
end oder lesent. daz wir empfangen haben acht pfund italiger haller von der Erwir=
digen frowen frowen Elsbethen der Kötzin Her Sifrids von Pfaulhaim seligen Elicher
frowen, die sie uns durch Got und durch Jrer sel hails wegen und durch aller Jrer vor=
dern sel geben haut, und gewert an guter weering, darum wir gekoft haben acht schil=
ling italiger haller ewiges geltz uzzer Haidenrichs hus, gelegen in der Ziegel gas=
sen, und darumb so haben wir ainmütlichen in unserm Capitel zu antworden, daz
wir Jr daz almusen und andern gut, die uns und unserm Gotzhus von den vorge=
nanten Her Sifriden selig von Pfalhaim beschehen sind, billichen danken süllen, und ha=
ben uns verbunden und verbinden uns och mit disem brief, daz wir nu fürbass
ewiclichen began süllen dise Jarzit der selen, die hernach an disem brief geschriben
stand, daz ist Her Sifrids Krofts und frowen Elsbethen siner Husfrowen und sins
Herr Sifrids des Suns. Her Sifrids von Pfaulhaim und frowen Elsbethen siner
Elicher frowen und sins Herr Cunrads des Suns, die noch lebendig sind, und aller
Jrer vordern, die wir och in unserm gebett zu allen ziten haben süllen allweg uf sant
Pauls tag als er bekert wart acht tag vor oder nach ungeuärd dez abends mit einer
vigilie und des morgens mit einer sel Mess alz lang biz die vorgenant fro Elsbeth
Kötzin von diser welt geschaidet, da Got lang vor si, so süllen wir dannen fürbass
ewiclichen die vorgeschriben Jarzit ewiclichen began uf denselben tag alz si dan von diser
welt geschaidet, aber dez abends mit einer vigilie und des Morgens mit einer sel Mess.
und süllen uf denselben tag den Brüdern geben über tisch dieselben acht schilling haller,
umb win und um fisch oder flaisch wederz daz ist. wer och daz, daz beschehe, daz
Got nit enwell, daz wir von versumen oder vergessen, daz vorgeschriben Jarzit nit
begiengen uf die zil, alz vorgeschriben staut, oder die vorgenant acht schilling haller
den brüdern über tisch nicht geben, welhes Jars daz beschehe, so süllen die egenan=
ten acht schilling haller dez selben Jars vervallen sin den siechen in daz Spital zu [illegible]
sint. Und dez allez zu guter sicherhait so geben wir Jr und allen Jren Erben disen
brief besigelt mit unsern des Priors und des Convents aigen anhangenden
Jnsigeln. der geben wart, do man zalt von Cristus geburt drüzehen hundert
Jar und darnach in dem fünf und achtzigsten Jar an sant Gregorien tag im
dez hailigen Babsts.

L.S. L.S.

Copia

Wir der Prior und gemeinlich aller Convent Prediger ordens zu Gemünd verjehen
und tün kunt offenlich an disem brief für uns und alle unser nachkomen allen den die
in ansehent, hörent oder lesent, daz wir von sunderlichen genaden wegen und fründschaft,
die der erber man Hans Inhoffe ein ~~trost und zu hilf mit guten triuwen~~ burger zu
Gemünde und sin fro Elsbeth selig zu unserm Convent hat, im und ir und allen
iren erben zu hail und aller irer vordern sele zu trost und zu hilf mit guten triuwen
gelopt haben und geloben mit disem brief für uns und alle unser nachkomen ewic=
lich ein vigili zu singen und ein sel Mess in unserm Convent alle iar allwegen
an sant Nicolaus tag zu nacht die vigili und des morgens die sel Mess, da=
rumb hat er uns geben luterlich durch Gotes willen zehen schilling haller geltes uz
dez schwer hus, daz des stauffs ist gewesen, und dieselben zehen schilling haller geltes
sullen den brudern zu dem Jarzeit dienen über tisch. Wer aber daz wir oder unser
nachkomen die vorgenante vigili und sel Mess nit sungen uff den vorgeschriben tag
welichs daz iar geschehe, uff daz selb iar sin wir verfallen zu rechter pene zehen
schilling haller in daz spital zu Gemünd in die siech stuben on alle widerred, und
alz offt wir die vorgenanten vigili und auch die sel Mess underwegen liessen, und nit
sungen, alz vorgeschriben stat, und wir gelopt haben, alz offt sin wir verfallen zehen
schilling haller in daz vorgenant hospital in die siech stuben. Ez ist auch geredt, wer
daz, daz wir die vigili und die sel Mess underwegen liessen von versumung wegen oder
wie daz beschech, so mag der vorgenant Hans Inhoff oder sin erben uns pfenden
mit geriht oder on geriht in unserm closter wa er wil on widerred und on all
clag und die pene, die den verfallen ist in daz spital, alz vorgeschriben stat. Und
daz daz alles war und stett blib zu ainem warem urkünd, so geben wir dem vor=
genanten Hansen Inhoff und sinen erben disen brief und auch den, die disen brief
von sinen wegen inne habent, besigelt mit unserm dez obgenanten Priors und
auch dez Convents aigen insigeln, die offenlich daran hangent. Und zu einer
merer sicherheit der vorgeschriben gelübde haben wir gebeten die ersamen man
Claussen den schlechten und Walthern im stainhus beid burger zu Gemünd und
unsers Convents pfleger von den und mit der willen disiu gelübd geschehen ist,
daz si irü insigel gehenckt haben zu den unsern an disen brief zu einer gezüg=
nuss aller vorgeschriben ding. Daz geschach und der brief wart geben, do man zalt
von Cristus geburt drüzehen hundert iar und darnach in dem acht und achtzig=
sten iar an sant Philips und sant Jacobs tag der zweier zwelfbotten.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)



Lit: H.